Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 42 | 41. Jahrgang | CMYK+ | Donnerstag, 19. Oktober 2017

Neue Sonderausstellung

Museum der Dinge

„Museum der Dinge“ ist der Titel der neuen Sonderausstellung, in der von Freitag, 20. Oktober 2017, bis Sonntag, 4. Februar 2018, im Haus der Stadtgeschichte die „Stadtgeschichte aus dem Depot 1937 – 1960 – 1989“ gezeigt wird.

Haus der Stadtgeschichte Waiblingen

Eröffnet wird die Präsentation am Freitag, 20. Oktober 2017, um 18 Uhr im Haus der Stadtgeschichte. Oberbürgermeister Andreas Hesky begrüßt die Gäste; Tanja Wolf, Leiterin der Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Stadtarchiv, führt ins Thema ein. Die Schau spiegle die Waiblinger Museumsgeschichte wider, heißt es in der Einladung. Präsentiert werden Objekte, welche für das gegenständliche Stadtgedächtnis gesammelt, bewahrt, und zu verschiedenen Zeiten in Ausstellungen zu sehen waren.

Der Hausleiterin Tanja Wolf geht es aber nicht nur um die Darstellung der Waiblinger Museumsgeschichte, sondern auch darum, „dass wir auf die Hintergründe unserer Arbeit und den Inhalt unseres Depots, das über die Jahre unterschiedlich gewachsen ist, aufmerksam machen wollen. 30 000 Objekte aus zwei Jahrtausenden, vier unterschiedliche Dauerausstellungen und eine reiche Stadtgeschichte: wie arbeitet eigentlich ein Museum? Die Ausstellung bietet einen Blick hinter die Kulissen der Arbeit.

Vom Nonnenkirchle ins Museum

Das erste Waiblinger Museum wurde am 23. Mai 1937 im Nonnenkirchle eröffnet. In den Jahren 1960 bis 1989 wurde eine Auswahl der immer weiter anwachsenden Sammlung im „Heimatmuseum“ im Alten Dekanat in der Kurzen Straße 25 ausgestellt. Das „Museum der Stadt Waiblingen“ im sanierten „Großen Haus“ an der Rems bestand von 1991 bis 2008 und ging wiederum mit einer neuen Konzeption im Jahr 2014 in das „Haus der Stadtgeschichte“ über.

Allererste bürgerschaftliche Impulse für eine Beschäftigung mit der Stadtgeschichte Waiblingens hatten schon eine im Jahr 1883 gegründete „Museums-Gesellschaft“ und der im Jahr 1885 ins Leben gerufene „Verschönerungsverein“ gegeben.

Darüber und über die weiteren Museumsentwicklungen berichtet ein zur Ausstellung erscheinender Katalog.

Der Haushaltsplan der Stadt Waiblingen für das Jahr 2018 wird von Oberbürgermeister Andreas Hesky eingebracht. Foto: David

Haushalt der Stadt Waiblingen für das Jahr 2018 eingebracht – Oberbürgermeister Hesky führt an:

„Smart City“ und die Generationengerechtigkeit – Jeder soll sich in der Stadt angenommen fühlen

(dav) Die Stadt Waiblingen stellt sich den Herausforderungen, die auf sie zukommen: Oberbürgermeister Andreas Hesky hat die dezernatsübergreifende Arbeitsgruppe „Digitalisierung“ eingerichtet, die sich mit den zahlreichen Facetten eben dieses Themas auseinandersetzen und wichtige Impulse auf dem Weg zur „Smart City“, zur schlauen Stadt, geben wird. „Das Ziel ist bekannt – wie wir es erreichen, ist noch offen; daher brauchen wir einen Fahrplan, eine Roadmap, einen Masterplan ‚Digitalisierung‘, um den Waiblinger Weg, den wir auch hier beschreiten wollen, zu erarbeiten“. Das hat der Stadtchef am Donnerstag, 12. Oktober 2017, in der Sitzung des Gemeinderats festgehalten, als er den Haushaltsplan für das Jahr 2018 einbrachte.

Die digitalisierte Welt ist nur einer von zahlreichen Punkten, die für das nächste Haushaltsjahr von großer Bedeutung sein und für die Investitionen notwendig werden. Es entstehe für Waiblingen die Situation, sagte Hesky, dass der 20-Millionen-Euro hohe Aufwand für Kinderbetreuung, „so sehr ich das für sinnvoll und gut eingesetztes Geld halte, unseren kommunalen Haushalt dominiert“. Waiblingen soll schließlich, so betonte er, für alle attraktiv sein und seine Generationengerechtigkeit darin zeigen, „dass sich Menschen jeden Alters und in jeder Lebenslage in der Stadt wohl und angenommen fühlen“. Es wäre zu kurz gesprungen, das eine zu tun und das andere zu lassen.

Und da ist vieles zu tun. Rund 23,9 Millionen Euro sind an Investitionen vorgesehen, die zum überwiegenden Teil sogar aus eigener Kraft finanziert werden können – ein Kreditrahmen in Höhe von 7,4 Millionen Euro ist theoretisch veranschlagt. Außer Kinderbetreuung gebe es auch andere Bereiche des kommunalen Lebens, die der Aufmerksamkeit bedürften, „weil wir ansonsten in eine Schieflage kommen und an Attraktivität verlieren würden“, meinte Hesky weiter. In Waiblingen sei noch nie eine Kindertagesstätte gebaut worden, die nicht auch als notwendig angesehen worden sei. Die Kinderzahlen hatten schließlich Höchststände erreicht, die nicht zu erwarten gewesen seien. Doch schon jetzt könne Waiblingen ein quantitativ und qualitativ hohes Betreuungsangebot machen, das auf die Nachfrage von Eltern eingehe, und das in hoher Trägervielfalt.

Dabei belohne das Land nicht etwa den Bau von Kita-Plätzen, im Gegenteil. Je mehr Plätze die Kommunen schafften, desto geringer werde der prozentuale Anteil der Landesförderung, weil der Gesamtförderbetrag seit Jahren eingefroren sei. Und: das Betreuungsangebot ende durchaus nicht an der Kita, sondern gehe in gleicher Qualität und in gleichem Umfang in der Schule weiter, „was uns ebenso deutlich von anderen Kommunen unterscheidet“.

Der Haushalt der Stadt – ein Spiegelbild des kommunalen Lebens mit all seinen Herausforderungen und Chancen für Gegenwart und Zukunft. Das, was in Waiblingen vorgehalten werde, werde auch benötigt und geschätzt. Was allerdings nicht bedeute, dass automatisch die Bereitschaft aller Nutzer von Einrichtungen damit einhergehe, selbst einen angemessenen Kostenanteil durch Gebühren zu leisten – ja, manches Mal werde nicht erkannt, dass das Bereitstellen solcher Einrichtungen oder Dienstleistungen Geld koste. Dabei könne ohne kräftige Steuerzahler, die Waiblingen habe, das nicht alles geschultert werden. Das funktionierende Gemeinwesen baue aber auf einer aktiven Bürgerschaft und einer soliden Finanzierung auf.

„Waiblingen steht gut da“

Damit Waiblingen seinen guten Kurs fortsetzen könne, gelte es, einige Entscheidungen zu treffen und Weichen zu stellen. Grundsätzlich gilt: „Waiblingen steht gut da“, betonte der Oberbürgermeister. Ebenso, was die Finanzen angehe wie auch die Infrastruktur: öffentliche Gebäude, Straßen und Grünflächen, Sanierungen, neue Einrichtungen – all das wurde geschaffen und dabei sei es gelungen, gleichzeitig Schulden abzubauen, so unterstrich Hesky. Wohlgemerkt alles bei moderaten Hebesätzen für Gewerbe- und Grundsteuer sowie bei sehr günstigen Gebühren, betrachtet man die hohe Qualität der Dienstleistungen.

Auch und vor allem in den Kindertagesstätten. Der Gemeinderat hatte zugestimmt, dass der Elternbeitrag bei neun Prozent der Gesamtausgaben liegen sollte. Bevor über einen Kostendeckungsgrad in Höhe von zehn Prozent abgestimmt wird, spricht die Stadtverwaltung mit dem Gesamtelternbeirat über eine neue Gebührenstruktur. Es sei wertvoll, sich zusammenzusetzen und die Fakten gemeinsam zu beleuchten, befand Hesky. Dabei gehe Qualität vor Schnelligkeit. Am Ende sei aber „glockenklar“, dass Waiblingen mit einem Kostendeckungsgrad von selbst zehn Prozent gerade bei der Hälfte dessen angelangt sei, was das Land als Richtsatz empfehle.

Lesen Sie mehr auf unserer Seite 4. Dort finden Sie auch die Haushaltsrede des Finanzbereichsleiters.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Montag, 23. Oktober 2017, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, eine Verbandsversammlung des Planungsverbandes Unteres Remstal statt.

TAGESORDNUNG

1. FNP 11. Änderung – Auslegungsbeschluss
2. FNP 13. Änderung – Aufstellungsbeschluss
3. Bebauungspläne der Mitgliedsgemeinden
- 3.1 Korb: „Südrand Langenäcker“ – Erneute Auslegung
- 3.2 Waiblingen: „Östlich des Röteparks“ – Frühzeitige Beteiligung
- 3.3 Waiblingen: „Gewerbegebiet Eisental – Erweiterung, 1. Änderung“ – Frühzeitige Beteiligung
- 3.4 Waiblingen: „Rötestraße – Emil-Münz-Straße“ – Frühzeitige Beteiligung
- 3.5 Weinstadt: „Halde V“ – Frühzeitige Beteiligung
- 3.6 Weinstadt: „Halde IV – 1. Änderung“ – Auslegung
- 3.7 Weinstadt: „Birkelstraße“ – Auslegung
- 3.8 Weinstadt: „Zentralkelter Weingärtner Remstal eG“
- 3.9 Weinstadt: „Grüne Mitte“

4. Jahresrechnung 2016 und Umlage 2017
5. Haushaltssatzung
6. Verschiedenes
   – Termine 2018

Fortsetzung auf Seite 8

Bürgerbüro Waiblingen:

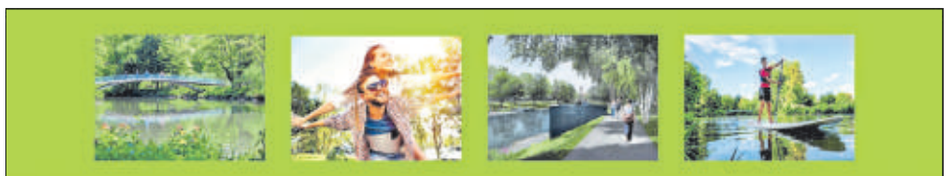
Geänderte Öffnungszeiten

Im Bürgerbüro der Stadt Waiblingen im Foyer des Rathauses, Kurze Straße 33, gelten seit 16. Oktober 2017 geänderte Öffnungszeiten:

- Montag von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
- Dienstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
- Mittwoch von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
- Donnerstag von 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr
- Freitag von von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
- Samstag (jeder 1. und 3. des Monats) von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Wie bisher gilt: in den Sommerferien ist das Bürgerbüro an Samstagen für die Dauer von sechs Wochen geschlossen.

Es ist außerdem dann samstags nicht geöffnet, wenn der Freitag davor oder der Montag danach ein Feiertag ist.



STADT WAIBLINGEN
Oberbürgermeister

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen, Kirchen, Kindergärten und Schulen, sehr geehrte Damen und Herren,

die interkommunale Remstal Gartenschau 2019 rückt näher und nimmt Gestalt an. Die städtebaulichen Projekte, wie die kürzlich fertig gestellten Remsterrassen, die im Wachsen befindliche Kunstlichtung sowie die begonnenen Bauarbeiten für den Wohnmobilstellplatz, das Flachwasserbiotop und auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz zeugen davon und wecken Lust und Vorfreude auf das große Ereignis.

In der Zwischenzeit haben wir auch, ausgehend von den zahlreichen Ideen, die im Rahmen der Bürgerbeteiligung gesammelt wurden, zusammen mit vielen Akteuren aus der Bürgerschaft ein Veranstaltungskonzept für das Gartenschaujahr erarbeitet. Dieses soll nun mit Ihnen gemeinsam ausgestaltet und mit Leben erfüllt werden.

Dazu lade ich Sie herzlich zu einer Informationsveranstaltung

am Montag, 23. Oktober 2017, 20:00 Uhr, im Bürgerzentrum Waiblingen, Welfensaal,

ein. Das Waiblinger Gartenschau-Team informiert Sie dabei über den aktuellen Stand der Planungen und über die nächsten Schritte. Insbesondere soll das Veranstaltungskonzept vorgestellt werden und Raum für Ihre Fragen und Anregungen gegeben sein.

Über Ihre Teilnahme und Ihre Bereitschaft, das Remstal Gartenschaujahr gemeinsam zu gestalten, würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Hesky

Remstal Gartenschau 2019 in Waiblingen

„Allerheiligen“ an einem Mittwoch

Wochenmarkt fällt aus

Waiblinger Wochen-Markt ECHT PFUNDIG!

Der Feiertag „Allerheiligen“ am 1. November fällt in diesem Jahr auf einen Mittwoch. Wie die Abteilung Ordnungswesen der Stadt Waiblingen mitteilt, muss der Wochenmarkt deshalb ausfallen.

Nutzungsänderung vorbeugen

Ans Zentrenkonzept anpassen

(red) Der Bebauungsplan für das Gelände zwischen Schurwald- und Neuer Rommelshauser Straße in Waiblingen soll an das Zentrenkonzept angepasst werden. Das heißt, grundsätzlich soll auf den Flächen rechts und links der Alten Bundesstraße ausgeschlossen werden, dass sich dort innenstadtrelevanter Handel ansiedelt. Aber auch die ganze Vielfalt der Vergnügungsstätten soll damit verhindert werden. Die Stadtverwaltung will mit der Bebauungsplanänderung einer Nutzungsänderung vorbeugen, denn sie erhält generell immer häufiger Anfragen, Spielhallen und Vergnügungsstätten ansiedeln zu dürfen. Befürchtet werden eine Zweckentfremdung von Gewerbeflächen und ein Imageverlust sowie negative Auswirkungen auf die Umgebung: nordwestlich und südwestlich grenzen Wohngebiete an, so dass auch das Thema Jugendschutz berücksichtigt werden soll. Vergnügungsstätten sollen sich nur in dafür ausgewählte Quartiere ansiedeln können.

Der Gemeinderat entscheidet in seiner Sitzung am heutigen Donnerstag, 12. Oktober 2017, darüber, einen Bebauungsplan für den Bereich „Zwischen Schurwaldstraße und Neuer Rommelshauser Straße“ aufzustellen. Dies hatte der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt dem Gesamtgremium Ende September einstimmig empfohlen.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Wohnungsbau tut not; das ist der Tenor in der Medienwelt. Und richtig: die Mietpreise schnellen, den Marktgesetzen folgend, nach oben. Und auch die Anstrengungen, den sozialen Wohnbau zu fördern, werden nicht wirken. Da hilft es auch nicht, nach gesetzlicher Preisregulierung zu rufen, die „Wohnraumbewirtschaftung“ haben wir doch schon einmal erlebt und die Erfahrung gemacht, dass sich dann eben ein grauer oder gar schwarzer Markt entwickelt.

Also hilft nur, Angebot und Nachfrage auszutarieren. Bund und Land können hier zwar finanzielle Anreize für Investoren bieten, der Schlüssel für einen Marktausgleich sind aber die Kommunen. Bei denen liegt nach unserer Verfassungsordnung die Planungshoheit für die Ausweisung neuer Baugebiete.

Hier ist Waiblingen mit dem Flächensuchlaufplan zwar auf einem guten Weg. Trotzdem wird es im kommenden Jahrzehnt ohne weitere Inanspruchnahme des Flächennutzungspotenzials nicht gehen.

In der öffentlichen Meinung und auch in Teilen des Gemeinderats muss die Überzeugung wachsen, dass nicht nur Ameisen, Eidechsen und Uhus, sondern auch Menschen ein Bedürfnis nach „Wohnraum“ haben und eben dies nur mit Flächenverbrauch befriedigt werden kann.

Um Flächenverbrauch ausgewogen zu gestalten, muss man ja nicht gleich Hochhäuser bauen, aber eine sechs- bis achtgeschossige Gestaltung kann ich mir da auch unter Wahrung eines städtebaulichen Gesamtbildes schon vorstellen. Also treiben wir die Planung voran!

Denn wie gesagt: Wohnbau tut not!

Alfred Bläsing

Fraktion im Internet: www.cdu-waiblingen.de

ALi

Das Thema Luftreinhaltung bewegt uns alle. Nie zuvor wurde so intensiv und kontrovers über die Belastungen in der Luft diskutiert. Die nächste Feinstaubalarm-Periode geht vom 15. Oktober bis zum 15. April 2018 und der erste Feinstaubalarm in Stuttgart wurde aufgrund der austauscharmen Wetterlage bereits am 16. Oktober ab 18 Uhr ausgerufen. Damit wir uns in der Feinstaubdiskussion nicht auf einen offiziellen Messwert am Neckartor berufen müssen, sondern anhand eigener Messwerte mitdiskutieren können, hat der Ortsverband Bündnis 90/Die Grünen in Waiblingen einen Workshop initiiert, bei dem Feinstaubsensoren zusammengebaut wurden, die seither über WLAN ihre Messwerte in eine öffentlich zugängliche Karte einspeisen. Die minutenaktuellen Messwerte können jederzeit unter http://waiblingen.maps.luftdaten.info eingesehen werden. Auf Waiblinger Gemarkung sind derzeit neun Sensoren aktiv. Gemessen wird der Anteil der Feinstaubpartikel in der Größe von 10 µm (PM 10) und 2,5 µm (PM 2,5). Dabei gilt: je kleiner die Feinstaubpartikel sind, desto gefährlicher wird es für die Gesundheit der Menschen. Mehr Infos zum Projekt unter http://luftdaten.info/.

Doch nicht nur die Feinstaubpartikel sind von Interesse, auch Stickstoffdioxid macht schlechte Luft. Um die tatsächliche Belastung am Alten Postplatz zu erfahren, habe ich an einer Studie des SWR teilgenommen und 14 Tage lang ein Messröhrchen auf der Verkehrsinsel am Alten Postplatz aufgehängt. Die Messergebnisse hierzu werden ab November unter http://swr.de/abgasalarm veröffentlicht. Wir sind gespannt, wie es um unsere Luft bestellt ist.

Iris Förster

Fraktion im Internet: www.ali-waiblingen.de

In eigener Sache

Redaktionsschluss früher

Der Monat Oktober bringt nach dem „Tag der Deutschen Einheit“ einen weiteren vorgezogenen Redaktionsschluss des Amtsblatts der Stadt Waiblingen mit sich:

• Der „Reformationstag“, Dienstag, 31. Oktober, ist in diesem Jahr ausnahmsweise ein Feiertag, ebenso „Allerheiligen“, Mittwoch, 1. November. Der „Staufer-Kurier“ erscheint zwar am Donnerstag, 2. November, der Redaktionsschluss ist jedoch schon

am Donnerstag, 26. Oktober, um 12 Uhr

Später eingehende Mitteilungen können aus technischen Gründen leider nicht mehr berücksichtigt werden. Ihre Nachrichten schicken Sie bitte an die

Stadtverwaltung Waiblingen
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: birgit.david@waiblingen.de
Kurze Straße 33
71332 Waiblingen
☎ 5001-1250, Fax -1299

Von 29. Oktober bis 19. November

Haus- und Straßensammlung

Für die deutschen Kriegsgräberstätten im Ausland bittet der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge von 29. Oktober bis 19. November 2017 bei der jährlichen Haus- und Straßensammlung um Spenden. Der Volksbund leistet durch seine humanitäre Aufgabe der Kriegsgräberfürsorge seit Jahrzehnten direkte Friedensarbeit. Die Grabpflege dient der Aussöhnung zwischen ehemaligen Feinden. Der Volksbund arbeitet in 46 Staaten. Er baut und betreut die Ruhestätten von mehr als 2,7 Millionen deutschen Kriegstoten auf 833 Kriegsgräberstätten. Schwerpunkt der Friedensarbeit ist seit den 90er-Jahren Osteuropa. In Montenegro konnte im vergangenen November der Sammelfriedhof in Podgorica für Gefallene des Zweiten Weltkriegs eingeweiht werden.

Herbstaktion 201

Obstbäume jetzt bestellen

Eigentümer von Streuobstwiesen auf Waiblinger Markung können sich beim Obstbaumhochstamm-Projekt beteiligen. Sie erhalten zweimal jährlich bis zu fünf Obstbaum-Hochstämme ihrer Wahl aus den vorgegebenen Sorten. Dazu hat die Stadt Waiblingen das Förderprogramms „Biotop-Vernetzung“ aufgelegt. Interessierte haben die Möglichkeit, heimische Obstbaum-Hochstämme vergünstigt zu erhalten. Das Grundstück muss außerhalb der Bebauung liegen. Es darf also kein Hausgarten sein. Der Grundstückseigentümer verpflichtet sich durch seinen Antrag, die Anpflanzungen zu erhalten und zu pflegen.

Der Bestellantrag ist im Internet unter www.waiblingen.de/de/Die-Stadt/Aktuelles/Veranstaltungskalender, bei der Abteilung Umwelt, ☎ 5001-3261, sowie bei allen Ortschaftsverwaltungen erhältlich und dort auch wieder abzugeben. Dem Antrag können die zur Verfügung stehenden Obstbaumsorten entnommen werden; Abgabeschluss für die Anträge ist Freitag, 3. November . Die bestellten Bäume können dann am Freitag, 10., und Samstag, 11. November, bei der im Antrag angegeben Baumschule abgeholt werden.

Stadtseniorenrat Waiblingen

Auf zum Wandern im Remstal

In Verbindung mit den „Wunderbaren Wandertagen“ führt die Tour am Freitag, 27. Oktober 2017, in die Weinbergwege rund um Strümpfelbach. Der Treffpunkt ist um 10 Uhr am Waiblinger Bahnhof; es werden Fahrtgemeinschaften für VVS-Tageskarten gebildet. Vom Strümpfelbacher Rathaus führt der Weg entlang des Strümpfelbachs zu den Nuss-Skulpturen „Paare“. Weiter geht es zum Karlstein, wo eine Vesperpause geplant ist, dann wieder zurück nach Strümpfelbach. Dort ist eine Schlusseinkehr geplant.

Sorgentelefon mit gutem Rat

Mit dem „Sorgentelefon“ für Seniorinnen und Senioren helfen die Seniorenrätinnen Heide Hofmann, Violetta Kraemer und Marie-Liese Schardt bei Problemen weiter. Die Anliegen werden vertraulich behandelt. Ist keine direkte Lösung möglich, sind die Rätinnen bei der Suche nach einem geeigneten Ansprechpartner behilflich. Kontakt: ☎ 01575 5381929, E-Mail: stadtseniorenrat@waiblingen.de.

Tanz mit dem Rollator

Der Stadtseniorenrat bietet freitags von 9.30 Uhr bis 10.15 Uhr in Kooperation mit dem Forum Mitte den Rollatortanz, „Spaß an Bewegung und Sturzprävention“, im Forum Mitte, Blumenstraße 11, an. Das Angebot wird von Christel Thiemann betreut. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind willkommen.

Wohnberatung

Kostenlose Wohnberatung für Ältere und deren Angehörige, Kontakt: Holger Sköries, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen und Geschäftsstelle Seniorenrat, ☎ 07151 5001-2340.

Auf zum Tischtennis

Der Stadtseniorenrat lädt zum Tischtennisspiel in die Gemeindehalle (Gymnastikraum/seitlicher Eingang) Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2, ein. Gespielt wird freitags zwischen 9.30 Uhr und 11 Uhr. Ein eigener Tischtennisschläger und Hallenturnschuhe sollen mitgebracht werden (Bälle vorhanden). Kontakt: Gabriele Supernok, ☎ 204737.

Wissenswertes zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Pflegestützpunkt im Landratsamt, Alter Postplatz 10, Zimmer 136, beraten lassen. Anmeldung: ☎ 07191 3441940. Beratungsangebote werden außerdem donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr an folgenden Orten gemacht (ebenfalls mit Anmeldung bei der Hospizstiftung):

• **Bittenfeld**, Rathaus: am 2. November.
• **Hegnach**, im Gemeinschaftsraum des Seniorenzentrums, Haldenäcker 11 - 13: am 16. November.
• **Hohenacker,** im Begegnungsraum, Karl-Ziegler-Straße 37: am 9. November.
• **Neustadt,** Rathaus: am 26. Oktober.
• **Beinstein**, Evangelisches Gemeindehaus, Mühlweg 9: am 23. Oktober.
• Im **Forum Nord**/Stadtteiltreff, Salierstraße 2: am letzten Mittwoch im Monat um 15 Uhr, um 16 Uhr und um 17 Uhr: am 25. Oktober ebenfalls mit Anmeldung bei der Hospizstiftung.
• Im **„Infozentrum Soziale Stadt“**, Danziger Platz 19, wird üblicherweise an einem Donnerstag um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten. Anmeldung unter ☎ 9654931.

Seniorenrat im Internet: www.waiblingen.de/stadtseniorenrat oder www.waiblingen.de/ssr.

Mehr Sicherheit mit Rollatortraining

Wie setze ich das Hilfsgerät Rollator richtig ein? Das zu erfahren und zu erproben, ist ein Ziel der Aktion des Stadtseniorenrats am Donnerstag, 10. Oktober 2017, einem Parkplatz in Hohenacker gewesen. Die etwa 30 Teilnehmer samt Begleitpersonen, die Ortsvorsteher Fatih Ozan und der Vorsitzende des Stadtsenioren, Hartmut Lehmann, begrüßt haben, trainierten trotz regnerischem Wetter den Umgang mit dem Rollator.

Schon zum dritten Mal hatte Heide Hofmann, stellvertretende Vorsitzende des Stadtseniorenrats, diese Aktion organisiert, unterstützt wurde sie von weiteren Seniorenräten. Die Firma Dannenmann brachte die Personen kostenfrei auch aus anderen Stadtteilen bequem zum Veranstaltungsort und wieder nach Hause. Jeder Teilnehmer konnte das Ein- und Aussteigen in den Bus mit Hilfe eines Rollators unter Anleitung eines Mitarbeiters des Busunternehmens üben. Die dabei aufkommenden Fragen wurden ausführlich beantwortet, zusätzlich gab es noch Hinweise zu hilfreichen Verhaltensregeln während einer Fahrt.

In einem Geschicklichkeitsparcours mit unterschiedlichen Szenarien, aufgebaut und betreut auch von Mitarbeitern des Polizeipräsidiums Aalen, wurden das Rollatorfahren trainiert und Tipps gegeben, wie Hindernisse bewältigt werden können. Mitgebrachte Rollatoren wurden von Mitarbeitern des Sanitätshauses Gunser überprüft und richtig eingestellt.

Zum Ausklang der Veranstaltung wurden alle vom Stadtseniorenrat zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Foto: Lehmann

AWG informiert

Deponien früher zu

Die Deponien in Backnang-Steinbach, Schornbach und Winnenden-„Eichholz“ sind am Donnerstag, 19. Oktober 2017, bereits um 15 Uhr geschlossen. Die Abfallwirtschaftsgesellschaft hat an diesem Nachmittag eine Betriebsversammlung. Telefonische Nachfragen bei der AWG-Verwaltung in Waiblingen sind an diesem Tag von 16 Uhr an nicht mehr möglich.

20. Oktober: eingeschränkt erreichbar

Die AWG und das Abfallwirtschaftsamt sind am Freitag, 20. Oktober 2017, nur bis 10 Uhr telefonisch erreichbar. Dies gilt auch für den Publikumsverkehr in der Stuttgarter Straße 110. Von Montag, 23. Oktober, an gelten wieder die gewohnten Sprechzeiten. Dringende Anfragen an die AWG können per Mail an info@awg-rems-murr.de gerichtet werden. Das Abfallwirtschaftsamt ist unter der Mailadresse abfallwirtschaft@rems-murr-kreis.de erreichbar. Informationen zur Abfallentsorgung gibt es auch auf der Internetseite der AWG. Die Deponien und sonstigen Betriebsstätten der AWG sind wie gewohnt zu erreichen.

Tauschen statt Wegwerfen

Wieder Warentauschtag!

Der Warentauschtag mit Pflanzentauschbörse am Samstag, 18. November 2017, wird wieder in der Hartwaldhalle im Hartweg 49 in Waiblingen-Hegnach veranstaltet. Von 8 Uhr bis 10 Uhr wird die Ware angenommen. Von 10.15 Uhr bis 12 Uhr darf sie mitgenommen werden. Die gut erhaltenen und wiederverwendbaren Gebrauchsgegenstände wie Bücher, Haushaltswaren, Spielsachen, Kinder- und Erwachsenenkleidung können in der Halle abgegeben werden. Die Ware wird dann sortiert auf den Tischen ausgelegt, wo sie „zum Nulltarif“ mitgenommen werden kann. Fragen beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt, ☎ 5001-3260, -3261; E-Mail an klaus.laepple@waiblingen.de.

Neubaugebiet Berg-Bürg

Erschließung begonnen

Die Bauarbeiten für die Erschließung des Neubaugebiets Berg-Bürg in Bittenfeld haben begonnen. Start war in der Schwaikheimer Straße. Kanäle und Versorgungsleistungen werden dort neu verlegt, danach wird ein Gehweg angelegt. Die Arbeiten werden dann im Frühjahr nach dem Winterforst fortgesetzt und sollen voraussichtlich bis Ende des Jahres 2018 beendet sein. Im Frühjahr 2019 ist geplant, mit dem Bau der Gebäude zu beginnen.

In Hegnach

Umleitung wegen Asphaltarbeiten

Zu den Bauarbeiten für die Umgestaltung der Neckarstaße in Hegnach gehören auch die Arbeiten in der Aldinger- und Hauptstraße: bis Freitag, 20. Oktober 2017, wird dort der alte Asphalt entfernt, eine frische Asphaltdeckschicht eingebaut und die neue Fahrbahnmarkierung aufgebracht. Für einen Teil der Arbeiten ist eine Vollsperrung des Bereiches notwendig; der Verkehr wird über die Kirchstraße geleitet. Anwohner werden gebeten, ihre Fahrzeuge für den genannten Zeitraum außerhalb des Baustellenbereichs zu parken.

Die Bushaltestellen der Linien 213 und 431 in der Aldinger- und Hauptstraße können bis Donnerstag, 19. Oktober, nicht angefahren werden. Eine Ersatzhaltestelle wird an der Ecke Schickhardtstraße/Friedenstraße eingerichtet. Von Freitag, 20. Oktober, an fahren die Busse wieder ihre gewohnte Route; die Haltestellen Aldinger- und Hauptstraße bleiben jedoch wegen der Restarbeiten noch verlegt: Aldinger Straße – Ersatzhaltestelle in der Schickhardtstraße auf Höhe Hausnummer 11; Hauptstraße – Ersatzhaltestelle in der Hauptstraße bei Hausnummer 20/22.

Alle Buslinien

Buslinie 218 – Richard-Wagner-Straße

Bis Sonntag, 5. November 2017, kann die Richard-Wagner-Straße wegen Bauarbeiten von Bussen nicht befahren werden, die Haltestellen der Linie 218, „Schellingstraße“, „Mendelssohnstraße“ und „Wasserstubenweg“, entfallen. Die Linie wird in Richtung Bahnhof ab Halt „Hausgärten“ über die Talstraße verkehren und stoppt an der Haltestelle „Hans-Sachs-Weg“ (Parkplätze gegenüber von Haus Nummer vier).

Alter Neustädter Weg

Kanal auswechseln

Im Alten Neustädter Weg wird der Kanal auf einer Länge von etwa 200 Metern ausgewechselt. Das Bauvorhaben beginnt zwischen den Gebäuden Nummer 11 und 13 und endet auf Höhe des Hauses Nummer 33. Die Aufgrabungen für die Kanalauswechslung erfolgen abschnittsweise auf einer Länge von etwa 25 Meter bis 30 Meter. Diese Teilabschnitte werden für den Verkehr gesperrt. Anlieger vor oder nach dem jeweiligen Bauabschnitt können auf ihre Grundstücke über die Straßen Galgenberg, Oberer Rosberg und Junge Weinberge zufahren. Die Fußgänger werden über einen Behelfsfußweg an der Baustelle vorbeigeführt. Die Arbeiten dauern bis Ende Oktober.

Busse werden umgeleitet

Die Busse der Linie 208 werden bis voraussichtlich Sonntag, 22. Oktober, Betriebsende, umgeleitet. In Richtung Bahnhof Waiblingen fahren sie folgende Strecke: Oberer Rosberg – Junge Weinberge – Alte Winnender Steige. Die Haltestellen Steingrube und Junge Weinberge entfallen. Als Ersatzhaltestelle gilt die im Oberen Rosberg/Ecke Junge Weinberge.

Hallenbad Waiblingen

Öffnungszeiten in den Ferien

Das Hallenbad Waiblingen, ☎ 131-740, -718, ist in den Herbstferien von Montag, 30. Oktober, bis Sonntag, 5. November 2017, wie folgt geöffnet:

Montag, 30. Oktober	10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Dienstag, 31. Oktober, Feiertag	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Mittwoch, 1. November, Feiertag	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Donnerstag, 2. November, Frühbadetag	6.30 Uhr bis 22.00 Uhr
Freitag, 3. November, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Samstag, 4. November	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
	Spielnachmittag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Sonntag, 5. November	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Wirtschaft, Tourismus, Marketing Gesellschaft

Führungen durch die eigene Stadt

Die eigene Stadt mit anderen Augen betrachten – Führungen zu einem bestimmten Thema helfen dabei mit viel Spaß und das „Lernen“ wird unterhaltsam. Die Wirtschaft, Tourismus, Marketing GmbH hat in Kooperation mit dem Heimatverein ein Programm auch für 2017 zusammengestellt. Karten sind im i-Punkt erhältlich, dort werden auch die Treffpunkte mitgeteilt.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 14 Uhr, ☎ 07151 5001-8321, E-Mail an touristinfo@waiblingen.de.

• Am Donnerstag, 19. Oktober, um 18 Uhr: Schwäbische Lesung im Haus der Stadtgeschichte. Dauer anderthalb Stunden.
• Am Samstag, 21. Oktober, um 14 Uhr: Führung durch die Siechenhauskapelle. Dauer: eine Stunde.
• Am Freitag, 27. Oktober, um 15 Uhr: „Neidkopfsuche für Kinder“. Dauer: anderthalb Stunden.

i-Punkt mit speziellen Angeboten beim Martini-Markt dabei

Der i-Punkt ist am Martini-Markt, 5. November 2017, von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet und bietet spezielle attraktive Angebote mit Rabatten für Veranstaltungen des Bürgerzentrums und des Kulturhauses Schwanen sowie fürs Theaterschiff und Palazzo, fürs Segwayfahren und für Musicals. Gern können die Besucherinnen und Besucher des verkaufsoffenen Sonntags auf einen Umtrunk vorbeischauen.

In den Herbstferien

Trainingsbetrieb nur nach Absprache möglich

Der Trainingsbetrieb der Vereine ist in den Herbstferien von Samstag, 28. Oktober, bis Sonntag, 5. November 2017, möglich. Allerdngs nur nach Rücksprache mit dem jeweiligen Hausmeister bis Freitag, 20. Oktober.

Landratsamt

Wege zum Direktvermarkter finden

Wer Obst, Gemüse, Pflanzen und Wein aus der Region einkauft, der kann vor Ort erfahren, wie die Lebens- und Genussmittel erzeugt werden. Gleichzeitig sorgt der Einkauf beim Direktvermarkter für frische Produkte, kurze Wege und einen Beitrag zum Klimaschutz. Den Überblick über das breite Angebot im Rems-Murr-Kreis soll eine neue Publikation des Kreis-Landwirtschaftsamts vermitteln: die Broschüre „Einkaufen und Feiern auf Bauern- und Winzerhöfen“ listet mehr als 100 Landwirte, Obstbauern, Winzer und Gärtner auf. Die Direktvermarkter bieten übriges nicht nur ihre Waren zum Kauf an – viele von ihnen öffnen ihre Betriebe auch für eigene Veranstaltungen oder bieten Raum für Familienfeiern und Firmenfeste, bis hin zum Catering.

Die neue Broschüre ist Teil des Handlungsprogramms „Klimaschutz. Handeln im Rems-Murr-Kreis 2016-2018“ und wurde durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert. Die Publikation „Einkaufen und Feiern auf Bauern- und Winzerhöfen“ ist kostenfrei erhältlich: im Landratsamt Rems-Murr-Kreis am Alten Postplatz, in den Rathäusern, Banken und Sparkassen des Landkreises sowie bei den teilnehmenden Direktvermarktern. Eine Onlineversion finden Interessierte auf der Internetseite des Landratsamts: www.rems-murr-kreis.de.

Ludwig-Schlaich-Akademie

„Tag der offenen Tür“ in der Devizesstraße

Die Ludwig-Schlaich-Akademie der Diakonie Stetten veranstaltet am Mittwoch, 25. Oktober 2017, von 10 Uhr bis 17 Uhr für Schülerinnen und Schüler, Lehrende und Eltern einen „Tag der offenen Tür“ in der Devizesstraße 9. Perspektiven zu sozialen Berufen, Ausbildungs- und Einsatzmöglichkeiten werden aus erster Hand aufgezeigt. Der Schnuppertag „Soziale Berufe“ in der Ludwig-Schlaich-Akademie gewährt mit einem breitgefächerten Programm einen abwechslungsreichen Einblick zum Beispiel in die Ausbildung und Arbeit von Erziehern, Heilerziehungspflegern, Altenpflegern und anderen sozialen Berufsfeldern.

Die Schülerinnen und Schüler der Ludwig-Schlaich-Akademie stellen verschiedene Berufsprofile und Lerninhalte praxisnah vor. Mit einem Wahrnehmungssimulator samt 3D-Brille besteht die Möglichkeit zu testen, wie sich Bewegung im Alter anfühlt. Zudem sind kooperierende Einrichtungen anwesend. Sie stellen vor, welche Stellen für Vorpraktika oder die praktische Ausbildung angeboten werden. Informationen unter www.LSAK.de.

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Rathaus allgemein, Kurze Straße 33

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Persönliche Sprechstunden im Bürgerbüro (außer Standesamt), Rathaus, Kurze Straße 33

Montag:	von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Freitag:	von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	von 08.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Samstag – jeder erste und dritte im Monat:	von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

(samstags geschlossen, wenn am Freitag davor oder am Montag danach ein Feiertag ist; außerdem in den Sommerferien)

Telefonische Sprechzeiten im Bürgerbüro, ☎ 07151 5001-2577

Montag und Donnerstag:	von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
	von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Dienstag:	von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr
	von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Mittwoch und Freitag:	von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Standesamt

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag:	von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Informations-Centrum Bauen (IC-Bauen), Marktdreieck, Kurze Straße 24

Montag und Dienstag:	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Zusätzliche Termine sind nach Absprache möglich.

Die Ortschaftsverwaltungen

Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18. Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.

Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.

Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64. Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.

Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.

Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1. Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.

In der Nacht zum 29. Oktober

Sommerzeit zu Ende

Die Sommerzeit endet 2017 in der Nacht zum Sonntag, 29. Oktober, um 3 Uhr. Die Uhr wird dann um eine Stunde, auf 2 Uhr, zurückgestellt. Die danach doppelt erscheinende Stunde von 2 Uhr bis 3 Uhr wird zur Unterscheidung als 2 A und 2 B bezeichnet. Die Kennzeichnung dieser Stunde ist vor allem bei der Beurkundung von Geburts- und Sterbefällen bedeutsam. Am 25. März beginnt die Sommerzeit 2018.

Mit dem Busshuttle ging's am Donnerstag, 12. Oktober, bei der „Nacht der Ausbildung", organisiert von den Wirtschaftsjunioren des Kreises, von Unternehmen zu Unternehmen: Ankunft im städtischen Betriebshof.

Georgia, 14 Jahre, und Evangelia, 16 Jahre, beide vom Staufer-Gymnasium, interessierten sich für eine Ausbildung im Öffentlichen Dienst. Stefanie Golombek, Ausbildungsleiterin bei der Stadt, gab Antwort.

Sören Bucher (links) absolviert bei der Stadt Waiblingen eine Ausbildung zum Landschaftsgärtner. Er stellte den Jugendlichen die verschiedenen Gerätschaften für die Vermessung vor.

Als Fachagrarwirt ist Manuel Walterham zu 80 Prozent mit der Hebebühne unterwegs: bis zu 35 Meter geht's da in die Höhe. Das war außer für den Nachwuchs auch für den Filmer der Wirtschaftsjunioren interessant.

Die Ausbildung zum Landschaftsgärtner hat einiges zu bieten: Einblicke gab's beim Betriebshof der Stadt Waiblingen. Fotos: Redmann

Mehr als 300 Anmeldungen zur ersten „Nacht der Ausbildung": Shuttlebusse auf verschiedenen Routen in Waiblingen unterwegs

Junge Leute interessiert, aus berufenem Mund informiert zu werden

(red) Patrick und Tom sind 13 Jahre alt, Nick und Enya 14 Jahre, Georgia ebenso und ihre Freundin, Evangelia, 16 Jahre. Alle haben eins gemeinsam: sie und etwa 300 potenzielle Schulabgänger sind am Donnerstag, 12. Oktober 2017, bei der ersten „Nacht der Ausbildung", veranstaltet von den Wirtschaftsjunioren des Rems-Murr-Kreises, von 17 Uhr bis 21 Uhr in Waiblingen mit Shuttlebussen von Betrieb zu Betrieb unterwegs gewesen. Und es hat ihnen sichtlich Spaß gemacht, wie von den Gruppen, die im Betriebshof der Stadt Waiblingen ausgestiegen sind, zu erfahren war.

Die teilnehmenden Unternehmen, 13 an der Zahl, hatten sich etwas Besonderes für die jungen Leute ausgedacht. So auch die Stadtverwaltung Waiblingen, die in den Betriebshof in der Henri-Dunant-Straße eingeladen hatte. An einem Stand informierte Ausbildungsleiterin Stefanie Golombek ganz allgemein über die verschiedenen Möglichkeiten einer Ausbildung bei der Stadt Waiblingen und hatte Flyer zur Hand, in denen die Voraussetzungen detailliert beschrieben werden. Zwei Schülerinnen vom Staufer-Gymnasium, Georgia, 14 Jahre alt, und Evangelia, 16 Jahre alt, waren beispielsweise an einer Ausbildung in der Verwaltung interessiert.

Die Ausbildungsleiterin erläuterte ihnen die Bedingungen für einen Werdegang im mittleren und gehobenen Verwaltungsdienst und führte aus, dass nach einer Ausbildung zum Beispiel zur Verwaltungswirtin und drei Jahren Berufserfahrung die Möglichkeit bestehe, einen Aufstiegslehrgang zu besuchen. Wer die Schulzeit mit der Fachhochschulreife oder dem Abitur beende, könne direkt die Ausbildung zum gehobenen Verwaltungssdienst anstreben. Dabei müsse aber bedacht werden, dass sowohl eine Zulassung für eine Hochschule vorliegen müsse als auch eine Zusage für eine Praktikumsstelle.

Stephan Ropertz, Ausbildungsleiter beim Betriebshof, hatte vor Ort unterschiedliche Stationen vorbereitet, um ganz konkret Einblick zum Beispiel in den Beruf des Landschaftsgärtners zu geben. Bei der Einfahrt des Busses auf das Betriebshofgelände stieg er dem Bus zu, begrüßte die Insassen und schilderte ihnen in groben Zügen, was sie erwartete. An einer extra für die Veranstaltung im Betriebshof eingerichteten Haltestelle stoppte der Bus und ließ die Gruppen im Wechsel ein- und aussteigen. Aufmerksam gemacht hat zum Beispiel die Schülerinnen und Schüler von der Gemeinschaftsschule aus Leutenbach ihre Klassenlehrerin, die am Elternabend über die „Nacht der Ausbildung" informiert hatte. Aus Rudersberg kam eine größere Schülergruppe, die auf ihrer Route inzwischen auch im Betriebshof angekommen war: Stephan Ropertz fragte in die Runde, ob denn Interesse an einer Ausbildung zum Landschaftsgärtner bestünde. Das wollte keiner für sich ganz ausschließen, aber abwechslungsreich müsse die Ausbildung schon sein, bekam er als Antwort. Auf die Frage, wie es mit Aufstiegschancen stehe oder ob es Fortbildungsmöglichkeiten gebe, erklärte der Ausbildungsleiter, dass man zum Beispiel den Meister oder den Techniker machen könne oder eine Weiterbildung zum Fachagrarwirt.

An Abwechslung und Spannung mangelte es nicht: Ropertz übergab die Rudersberger Gruppe an Sören Bucher, Auszubildender zum Landschaftsgärtner, der den jungen Leuten die Gerätschaften rund um das Vermessungswesen erläuterte und auch einmal einen Blick durchs Nivelliergerät zuließ. Allerdings, um diese Geräte bedienen zu können, müsse ein spezieller Vermessungskurs absolviert werden, ergänzte er. Besonderes Interesse weckte das Hebebühnenfahrzeug bei den Jugendlichen. Sie wollten wissen, welche Bedingungen erfüllt sein müssten, um dieses Fahrzeug bedienen zu dürfen. Einer nach dem anderen durfte mit Baumpfleger Manuel Walterham in den Korb steigen und nach oben fahren. Gut gesichert ging's Meter um Meter nach oben. Walterham hat ebenso wie sein jüngerer Kollege mit der Grundausbildung zum Gärtner, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau, begonnen; sie dauert drei Jahre. Nach zwei Jahren Berufserfahrung hatte er eine Weiterbildung in Vollzeit zum Baumpfleger und Agrarwirt drangehängt und inzwischen sogar noch eine Zusatzausbildung zum Kletterer. Seine Arbeit besteht größtenteils aus Schneiden, Pflegen und Fällen.

Aus berufenem Munde über die verschiedenen Ausbildungsberufe, welche die Stadt Waiblingen anbietet, informiert zu werden, kam bei den Jugendlichen gut an. Das Interesse war geweckt, für ganz unterschiedliche Berufe. Alle Informationen dazu, erklärte Stefanie Golombek, finden die Schüler auch im Internet unter www.waiblingende. Nur wenige hatten sich auf ihren Wunschberuf schon festgelegt wie zum Beispiel der 14-jährige Nick, er schaute sich genauer bei speziellen Firmen um, denn er möchte Fachkraft für Lagerlogistik werden.

Auch die Stadtwerke Waiblingen beteiligten sich an der Ausbildungsnacht.

Insgesamt 25 Helferinnen und Helfer waren als Lotsen von den Rems-Murr-Wirtschaftsjunioren im Einsatz; Andreas Negele und Mark Warbanoff guckten bei der Einfahrt zum Betriebshof nach dem Rechten. Start war bei der IHK Region Stuttgart, Bezirkskammer Rems-Murr, in der Kappelbergstraße, wo auch die gelben Teilnehmerbändchen ausgegeben wurden.

Stephan Ropertz, Ausbildungsleiter des Betriebshofs, im Gespräch mit Schülerinnen und Schülern.

Im Rathaus Waiblingen

Sprechstunde beim Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Andreas Hesky bietet Waiblingerinnen und Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihm zu besprechen. Die Bürgersprechstunde ist im barrierefrei erreichbaren Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, Ebene 4, Zimmer 402, geplant, diesmal

am Donnerstag, 19. Oktober 2017, in der Zeit von 15 Uhr bis 17 Uhr

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, es kann freilich bei großem Interesse zu Wartezeiten kommen. Für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine Nachricht.

Waiblinger Martinimarkt am Sonntag, 5. November, mit verkaufsoffenen Türen von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Innenstadt wird zur vorweihnachtlichen Flanier- und Einkaufsmeile

Der Waiblinger Martinimarkt ist fest im Veranstaltungskalender verankert und gehört inzwischen zu den Klassikern unter den verkaufsoffenen Sonntagen in der Region. Mit seinem verkaufsoffenen Sonntag läutet er am 5. November 2017 in Waiblingen traditionell die Vorweihnachtszeit ein: von 11 Uhr bis 18.30 Uhr kann gebummelt werden.

Knapp 100 Marktbeschicker präsentieren handwerkliche Produkte, Geschenkideen, Dekoratives, kulinarische Spezialitäten und allerlei Passendes für den Haushalt. Von selbstgenähter Kindermode bis zur Tischdecke, von Seifen über Lederware bis zur Zuckerwatte ist alles vertreten. Leckermäuler und Naschkatzen kommen bei dem bunten Gastronomieangebot voll auf ihre Kosten.

Verkaufsoffene Geschäfte

Die Einzelhandelsgeschäfte in der Waiblinger Innenstadt laden zum verkaufsoffenen Sonntag zwischen 12.30 Uhr und 17.30 Uhr zum Bummeln und Vorweihnachtsshopping ein. Für die Kunden aus Waiblingen und die Besucher der Region bieten die noch vielen inhabergeführten Fachgeschäfte zum Martinimarkt besondere Qualität der Produkte und kompetente Beratung an.

Kunsthandwerk im KARO

Der Verein „Frauen im Zentrum" veranstaltet in Kooperation mit der Familienbildungsstätte Waiblingen zum Martinimarkt von 12 Uhr bis 17 Uhr einen Kunsthandwerkerinnenmarkt im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 17, an. Im Foyer und zweiten Obergeschoss zeigen die Frauen ihre Kreativität und ihr handwerkliches Können. Es gibt Taschen, Schmuck, Schals sowie Babybekleidung, Kinderbücher und viele weitere einfallsreiche Dekoartikel nicht nur für die Weihnachtszeit. Eine besondere Perspektive bietet dabei Upcycling: „Neues aus Altem, Wertvolles aus Wertlosem".

Auch Männer dürfen sich gern an den Verkaufsständen umschauen und im FraZ-Café im zweiten Obergeschoss ist außerdem mit Kaffee und Kuchen sowie Kaltgetränken für das leibliche Wohl gesorgt.

Diesmal gibt es auch ein Kinderprogramm: zwei liebevoll gestaltete Bildergeschichten werden szenisch dargestellt. Um 13.30 Uhr „Sönnchens Erdenreise" für Kinder von drei Jahren an und um 15.30 Uhr „Das kleine Herzenslicht" für Personen von sechs Jahren an.

Angebote im i-Punkt

Wer Lust auf einen kleinen Umtrunk hat, kommt in der Tourist-Information in der Scheuerngasse 4 vorbei. Sie ist von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet und lockt mit attraktiven Ticketangeboten für die Region.

Fahrzeugschau in der Bahnhofstraße

In der Bahnhofstraße präsentiert sich der Mercedes-Benz Geländewagen-Club mit seinen gewaltigen und PS-starken Geländefahrzeugen. Der Waiblinger Motorsport Club präsentiert seine Abteilungen Jugend, Oldtimer und Sport. Darüber hinaus kann im Motorradsimulator der Kreisverkehrswacht das Fahrkönnen auf verschiedenen Strecken getestet werden.

Truckmodell im Schlosskeller

Im Schlosskeller ist bereits von Samstag an wieder die Truckmodellshow der IG Rems-Murr zu sehen. Der sorgfältige Aufbau des Parcours kann bestaunt und den Modellbau-Profis über die Schulter geschaut werden. Öffnungszeiten der Truckmodellshow: Samstag, 4. November, von 12 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag, 5. November, von 11 Uhr bis 18 Uhr. Gastfahrer sind wie immer willkommen.

Bequem mit dem Shuttlebus unterwegs

Die Innenstadt und die untere Bahnhofstraße werden wegen des Martinimarkts gesperrt sein. Bequem mit dem Shuttlebus anreisen: wer mit dem Auto kommt, kann dies einfach am Park & Ride-Platz an der Rundsporthalle stehen lassen und in den kostenlosen Shuttlebus einsteigen, der zwischen 10.45 Uhr und 18.30 Uhr auf der Strecke Rundsporthalle – Stadtmitte – Waiblinger Tor – Ameisenbühl – Bürgerzentrum - Rundsporthalle verkehrt.

Zum Sonntags-Tarif parken

In den Tiefgaragen Marktgasse und Postplatz kann zum Sonntags-Tarif für einen Euro geparkt werden.

Weitere Informationen erhalten die Besucher auch unter www.waiblingen.de oder www.facebook.com/WaiblingenStadtportal.

Museum: Außen und innen Auffrischungen

(dav) So mancher hat es sicherlich schon am 6. Oktober bei „Waiblingen leuchtet" bemerkt, als er auf dem Galerieplatz der Musik von „Birds of a Feather Band" lauschte und den Blick womöglich nach rechts schweifen ließ: das Haus der Stadtgeschichte ist eingerüstet. Trotz der gewitzten, charmant-historischen Beleuchtung war dies erkennbar. Wie Michael Gunser, Leiter des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement, erklärt, werde derzeit die Fassade des Fachwerkgebäudes saniert. Dabei werden sowohl das Fachwerk selbst als auch die Gefache dazwischen gestrichen. Die so genannten „Ausspänarbeiten", also das Schließen größerer Risse im Fachwerk und auch die Malerarbeiten werden jetzt noch drei bis fünf Wochen dauern – je nach Witterung. Darüber hinaus wird im November/Dezember eine Fernwärme-Übergabestation installiert – der alte Gaskessel hat seine Schuldigkeit getan und wird ausgebaut. In diesem Zusammenhang, so Gunser, werde auch die dazugehörige Mess-Steuer-Regel-Technik erneuert. Foto: David

„Leben, Wohnen, Arbeiten" – Aktualisierte Neubürgerbroschüre liegt vor

Bürgerservice jetzt praktisch zum Herausnehmen

(dav) Im auf den ersten Blick gleichen Gewand präsentiert sich die aktualisierte Neubürgerbroschüre der Stadt Waiblingen mit dem Titel „Leben, Wohnen, Arbeiten", die nach diesmal nur zwei Jahren wieder aufgelegt wurde und jetzt erschienen ist. Auf den zweiten Blick ist der in der Mitte eingelegte Prospekt „Bürgerservice" zu erkennen, der jetzt herausgenommen werden kann. In ihm sind auf 24 Seiten alle Zahlen, Daten und Fakten über die Stadtverwaltung Waiblingen aufgelistet, dazu die städtischen Einrichtungen und vor allem der umfangreiche Bürgerservice „Was erledige ich wo?".

Er war der Hauptanlass für die vorgezogene Aktualisierung: die Stadt Waiblingen musste ihre bisher dreistelligen Durchwahlen zu den Mitarbeitern auf vier Stellen ändern. Entsprechend galt es, den Bürgerservice anzupassen.

Sehenswürdigkeiten und Geschichte, Bürgerschaftliche Gremien und Familie, Kultur und Sport, Kirchen und Moscheen, Freizeit und Partnerstädte, Bürgerstiftung und Kommunalwahlen, Stadträtinnen und Stadträte, Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte, Kindertagesstätten und Schulen, Senioren und Integrationsrat, Kunst und Kultur, Feste und Feiern, Sporthallen und Schwimmbäder, Einkaufen und Parken, Wirtschaft und Mobilität, Umweltschutz und Parken – all das und noch mehr ist in der 88-seitigen Hauptbroschüre enthalten, von 2015 auf 2017 aktualisiert. Ein Blick in die Bürgerinformation hilft weiter, wenn es um Hintergrund-Informationen geht.

Die Stadt Waiblingen hat die seit Jahrzehnten geschätzte Orientierungshilfe und umfassende Informationsquelle wieder in Zusammenarbeit mit dem „mediaprint infoverlag" herausgebracht. Auch diese Auflage ist ein hilfreiches Nachschlagewerk mit Tipps, Adressen und Ansprechpartnern für Neubürger, Gäste und auch für Alteingesessene. Ob sich Neubürger oder Waiblinger informieren wollen – in „Leben, Wohnen, Arbeiten" finden sich Antworten auf alle Fragen rings um die Stadt Waiblingen und ihre fünf Ortschaften.

„Waiblingen hat seinen Bürgerinnen und Bürgern viel zu bieten!", hebt Oberbürgermeister Andreas Hesky in seinem Grußwort hervor. Wie viel – das zeigt „Leben, Wohnen, Arbeiten".

Digital blättern: Besonders attraktiv ist es, sich durch die ganze Broschüre digital zu blättern, entweder Seite für Seite oder aufs Stichwort nach dem Inhaltsverzeichnis. Schauen Sie unter www.waiblingen.de direkt auf der Homepage.

„Bürgerservice zum Herausnehmen" – die entscheidende Änderung an der frisch aufgelegten Neubürgerbroschüre. Foto: David

2 500 Exemplare der Hochglanzbroschüre mit neuem Einleger und mit zahlreichen Fotos wurden gedruckt, sie sind im Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen zu erhalten, außerdem bei den fünf Ortschaftsverwaltungen und in der Tourist-Information, Scheuerngasse 4.

Fachbereichsleiter Finanzen mahnt mangelnde Einnahmen an

„Gegen deutliche Warnzeichen steuern“

(dav) Personalkosten, Aufwand für Sach- und Dienstleistungen, Zuweisungen und Umlagen – beim Blick auf das kommende Jahr ergebe sich erstmalig das Problem, dass die Ertragssituation des Ergebnishaushalts, also die Einnahmen, nicht mehr ausreichten, um die laufenden Ausgaben für die Aufgaben zu decken. Dies habe zur Folge, dass die Genehmigungsfähigkeit des Haushalts grundsätzlich gefährdet wäre. Das hat der Leiter des Fachbereichs Finanzen, Rainer Hähnle, am Donnerstag, 12. Oktober 2017, angemahnt, als er in der Sitzung des Gemeinderats nach der Haushaltsrede des Oberbürgermeisters den Planentwurf mit Finanzplanung bis 2021 vorstellte. Glücklicherweise habe die Stadt aus den guten vorläufigen Ergebnissen der Vorjahre Reserven angesammelt.

Diese so genannten Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses würden jetzt teilweise zum Ausgleich verwendet und veränderten später die Passivseite der Bilanz. Erforderlich sei dabei, dass aus der Rücklage nicht nur die zum normalen Ausgleich minus 4,7 Millionen Euro benötigt würden, sondern dass auch zusätzlich die Abschreibungen von 8,65 Millionen Euro zu berücksichtigen seien.

13,35 Millionen Euro seien für ein ausgeglichenes ordentliches Ergebnis vonnöten, betonte der Finanzfachmann. In den Jahren 2015, 2016 und 2017 stünden für solche Ausgleiche insgesamt 27,9 Millionen Euro zur Verfügung. Nach dem Ausgleich des Jahres 2018 mit den genannten 13,35 Millionen Euro wäre dieser Gesamtbetrag also fast halbiert. „Das ist ein deutliches Warnzeichen und wir sollten deshalb rasch gegensteuern, um nicht von der Substanz leben zu müssen. Eine Generationengerechtigkeit wäre dann ebenfalls nicht mehr gegeben“.

Im Finanzplanungszeitraum gebe es zwar nach dem Entwurf in den Jahren 2019 und 2020 einen leichten Überschuss im ordentlichen Ergebnis, von dem jedoch die Abschreibungen von derzeit jährlich 8,65 Millionen Euro abgezogen werden müssten, so erinnerte Rainer Hähnle. Dementsprechend wäre nach heutigem Stand im Jahr 2021 bereits die Rücklage aus Überschüssen vollständig aufgebraucht. Die Stadt müsste sich, sollte sich an der Ertragssituation nichts verändern, dann erstmal einen Haushalt verabschieden mit dem Malus eines Verlustvortrags. Der Fachbereichsleiter: „Ich brauche nicht zu betonen, dass das nicht unser Ziel sein kann und darf und wir deshalb den Verlauf des Haushaltsjahres 2018 kritisch betrachten müssen“.

Für 2018 keine Steuererhöhung

Im Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2018 sind bei den wichtigen Realsteuer-Hebesätzen für die Gewerbe- und Grundsteuer keine Erhöhungen veranschlagt. Eine „Zurückhaltung“, die der Verwaltung schwer falle, da der Ergebnishaushalt trotz weiterhin guter Gewerbesteuer-Einnahmen bereits im laufenden Jahr an einer Ertragsschwäche leide, die bis zum Jahr 2020 auszugleichen sei. Während im Zwischenbericht vom Juli 2017 noch von etwa 51,5 Millionen Euro, also etwas unter dem Planansatz, auszugehen war, sei zwischenzeitlich wieder eine Erholung eingetroffen, die auf die veranschlagten 53 Millionen Euro erwarten lasse. Ein Betrag, der für die Folgejahre weitergeführt worden sei. „Klar war dabei von Anfang an, dass das Jahr 2016 mit einem Ergebnis von 58,2 Millionen Euro einen positiven Ausreißer dargestellt hat, der sich vermutlich leider nicht mehr so schnell wiederholen wird“.

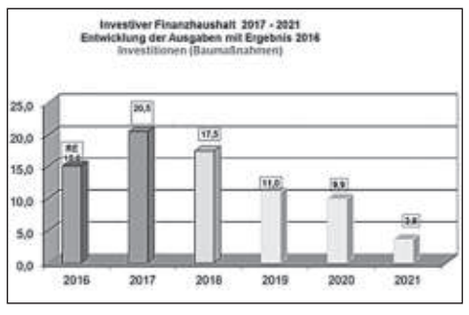
Die Stadt sei den Gewerbetreibenden dankbar, dass sie nun bereits seit 2015 wieder Gewerbesteuern von deutlich über 50 Millionen Euro zukommen lasse – und das bei einem seit 2011 unveränderten Hebesatz von 360 v.H. Übrigens ein in den 22 Städten mit mehr als 50 000 Einwohnern im Land der zweitniedrigste Hebesatz. Auch bei weiterhin stabilen Gewerbesteuer-Einnahmen müsse dieser Hebesatz dringend einer Überprüfung unterzogen werden – im Hinblick auf das Jahr 2020, in dem die Abschreibungen für einen Doppikhaushalt erwirtschaftet sein müssen. Um so mehr, nachdem im Ergebnishaushalt wegen der vielfältigen Aufgaben der Stadt mit den erheblich gestiegenen Kosten im Personalbereich und im Bereich Bildung und Erziehung Ausgabenreduzierungen nicht oder kaum vorgenommen werden könnten.

Und obwohl die Gewerbesteuer die höchste Einzeleinnahme für die Stadt bedeute, könne bereits im laufenden Jahr nach dem Abzug der Gewerbesteuer-Umlage in Höhe von zehn Millionen Euro mit dann noch 43 Millionen Euro der Personalaufwand von 47,7 Millionen Euro nicht mehr gedeckt werden.

Investitionen nur, wenn leistbar

Was die Investitionen angehe, enthalte der Planentwurf nur diejenigen Ansätze, die mit der derzeitigen Ertragssituation gerade noch vereinbar seien. Die Verwaltung habe deshalb bei den internen Vorbesprechungen des Haushaltsplan-Entwurfs Entscheidungen treffen müssen – allein wegen der Leistbarkeit, und sie habe deshalb Maßnahmen auch in die Folgejahre verschoben. Priorität hätten wie immer die Fortsetzung von Maßnahmen, die keine Unterbrechung duldeten. Auch für neue Maßnahmen seien lediglich Mittel für Planungsraten eingestellt.

Zurück zu den Gebühren: die zweite Erhöhungsstufe bei den Kindergartengebühren, die notwendig sei, um auf einen Kostendeckungsgrad von etwa zehn Prozent zu kommen, sei noch in Bearbeitung. Betrachte man die Investitionen und die in der Vergangenheit stets gestiegenen laufenden Ausgaben, betrachte er als Kämmerer es als zwingend, dass über die Elternbeiträge zumindest eine zehnprozentige Beteiligung in der Stadtkasse eingehe. Was ja nur der Hälfte des Landesrichtsatzes entspreche. Hinzu kommen die Zuweisungen an Dritte in Höhe von zwölf Millionen Euro. Die Stadt gebe insgesamt 27,3 Millionen Euro für diesen Bereich aus, dem stünden 10,2 Millionen Euro gegenüber, in denen etwa zwei Millionen Euro Elternbeiträge enthalten seien.



Im Schaubild 7 sind die Investitionen für die reinen Baumaßnahmen, also ohne den Vermögenserwerb oder Zuweisungen für Investitionen Dritter, mit 17,5 Mio. € dargestellt. Der Planansatz für 2017 mit 20,5 Mio. € wird nach heutiger Erkenntnis nicht ausgeschöpft werden, da sich teilweise auch durch unvorhergesehene Maßnahmen wie im Bürgerzentrum verschiedene andere Pläne nicht im angedachten Zeitraum verwirklichen ließen. Soweit die Vorhaben im Jahr 2017 nicht begonnen wurden, haben die Fachbereiche diese Maßnahmen in 2018 neu angemeldet.

Ein Ausblick bis 2021

Nachdem die Stadt im Jahr 2017 planmäßig noch von einem ordentlichen Ergebnis von Minus 2,452 Millionen Euro und bei Nichtberücksichtigung der zahlungsunwirksamen Abschreibungen von einem Zahlungsmittelüberschuss von 6,048 Millionen Euro habe ausgehen können, weise das Haushaltsjar 2018 im ordentlichen Ergebnis ein Minus von 13,345 Millionen Euro und einen Zahlungsmittelbedarf in Höhe von 4,695 Millionen Euro aus.

Diese offensichtliche Verschlechterung sei vor allem darauf zurückzuführen, erklärte der Finanzbereichsleiter, dass bei den ordentlichen Erträgen im Ergebnishaushalt von 164,62 Millionen Euro im Jahr 2017 mit 165,9 Millionen Euro für 2018 lediglich eine Verbesserung um 1,3 Millionen Euro erzielt werden könne. Hinzu kämen die ordentlichen Aufwendungen, die von 167 Millionen Euro im nächsten Jahr auf 179,2 Millionen Euro, also um 12,2 Millionen Euro, steigen werden.

Die Gründe dafür seien im Wesentlichen die erhöhten Belastungen durch den Finanzausgleich, einschließlich der Kreisumlage, die deutlich gestiegenen Aufwendungen für Personal sowie Sach- und Dienstleistungen. Hähnle: „Diese Entwicklung, die sich nach derzeitiger Beurteilung in den Folgejahren nicht wesentlich ändern wird, muss uns Sorgen bereiten“. Noch sei es möglich, dieses Ungleichgewicht durch gute Rechnungsergebnisse aus den Jahren von 2015 an auszugleichen, was jedoch nach derzeitigem Stand ab 2021 nicht mehr gelingen werde. Sollte sich das Haushaltsjahr 2018 tatsächlich in die aufgezeigte Richtung entwickeln, sagte Hähnle weiter, müssten gemeinsam auch unpopuläre Entscheidungen getroffen werden. „Auf unsere Infrastruktur verzichten, möchte niemand. Es wird wohl nur der Weg bleiben, die Ertragskraft des Ergebnishaushalts nachdrücklich zu verbessern“.

Der Gesetzgeber habe freilich in der Zwischenzeit auch erkannt, dass es Sinn ergebe, wie einst in der Kameralistik – die Stadt Waiblingen ist bereits zum 1. Januar 2015 in die Doppik eingestiegen –, wieder eine Mindestreserve in Höhe von zwei Prozent der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Durchschnitt der letzten drei Rechnungsjahre aufzubauen. Hierfür müsste, auf Waiblingen bezogen, ein Betrag von etwa 3 Millionen Euro zusätzlich peu à peu angespart werden.

Die hohe Finanzkunst

Beendet hat der Leiter des Finanzbereichs seine Rede mit einem Zitat von Friedrich, dem Großen: „Gute Verwaltung der Einnahmen und gute Regelung der Ausgaben – das ist die ganze Finanzkunst“. Damit schloss er – „in der Hoffnung, dass uns das für den Haushalt 2018 gelingen wird.

Haushalt 2018

Weiterer „Fahrplan“

- In den nächsten Wochen wird in den Ortschaftsräten und Fachausschüssen der Haushaltsplanentwurf 2018 beraten.
- Die Haushaltsreden der Fraktionen und Gruppierungen werden in der Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 16. November, gehalten.
- An diesem Tag ist gleichzeitig Abgabeschluss für das Einreichen von Haushaltsanträgen – um 12 Uhr.
- Der Haushalt 2018 wird am Donnerstag, 14. Dezember, verabschiedet.

Rainer Hähnle, Leiter des Fachbereichs Finanzen, bei seinen Erläuterungen. Foto: David

„Smart City“ und die Generationengerechtigkeit – Jeder soll sich in der Stadt angenommen fühlen

Fortsetzung von Seite 1

Waiblingen sei eine gesuchte Stadt, freute sich der Stadtchef. Menschen schätzten die Vielzahl und die hohe Qualität der Angebote, so dass es kein Wunder sei, dass der Druck auf den Wohnungsmarkt hoch sei. Der Preis sei sowohl für Eigentum als auch für Miete hoch. Im September dieses Jahres hatte sich der Gemeinderat gemeinsam mit Vertretern der Ortschaftsräte mit den Themen Einwohnerentwicklung sowie Wohnungsmarkt befasst, daran erinnerte Hesky. Bereits mit dem Stadtentwicklungsplan (Step) 2020, aber auch mit dessen Fortschreibung für das Jahr 2030 seien die Weichen dafür gestellt worden, dass in Waiblingen weiterer Wohnraum geschaffen werden könne. Das gelinge zum einen mit dem „Waiblinger Baulandmodell“, bei dem die Stadt in das Eigentum aller Grundstücke im jeweiligen Umlegungsgebiet kommen muss, um die Flächen tatsächlich zum Wohnen zu nutzen; zum anderen mit der „Innen-vor-außen-Entwicklung“.

120 weitere Belegungsrechte

Es sei der Stadt gelungen, ein investorenfreundliches Klima zu sichern – durch Flexibilität und einen für das jeweilige Gebiet angemessenen Maßstab beim Einräumen von Belegungsrechten, der bei zehn bis 20 Prozent der Wohnungen liege, verdeutlichte Hesky. „Dadurch kann die Stadt in den nächsten Jahren auf weitere etwa 120 Wohnungen zugreifen und deren Belegung steuern, ohne eigenen finanziellen Aufwand“.

Wohnungen für die Menschen, um die Stadt bei einer bestimmten Einwohnerzahl zu halten. Die Sorge, dass Waiblingen Einwohner verliere und die Zahl der Bewohner unter 53 000 sinken würde, war der frühere Antrieb im Step. Die Infrastruktur ist schließlich darauf ausgerichtet. Weniger Einwohner bedeutet, dass die Fixkosten sich auf weniger Schultern verteilen würden mit der Folge, dass jeder Einzelne mehr zu bezahlen hätte. Eine Sorge, die dazu führte, dass verstärkt junge Familien mit Kindern angeworben worden seien, erinnerte Andreas Hesky. So sollte die immer älter werdende Gesellschaft aufgefangen werden. Eine Sorge, die sich als unbegründet herausstellen sollte. Weder 2006 noch 2013 habe man vorhersehen können, stellte er fest, welch rasante Entwicklung die Region Stuttgart nehmen werde und welche Anziehungskraft die Unternehmen entwickeln würden; welche Attraktivität urbanes Wohnen wieder gewinnen würde.

Geräuschlose Bewältigung dank Bürgerschaft und Kirchen

Rund 56 000 Einwohner kann Waiblingen heute verzeichnen – Tendenz wachsend. „Wer nun meint, das hat vor allem etwas mit Flüchtlingen und Asylbewerbern zu tun, täuscht sich!“, betonte der Oberbürgermeister in seiner Rede. Derzeit lebten rund 350 Personen in der Anschlussunterbringung, 420 in Gemeinschaftsunterkünften. „Nur so nebenbei bemerkt: das haben wir alles sehr gut und alles in allem recht geräuschlos bewältigt, auch dank der großen Unterstützung aus der Bürgerschaft und der Kirchengemeinden. Bewahrheitet habe sich auch, dass bei den Menschen, die wüssten, dass sie bleiben dürften, die Bereitschaft zur Integration, zum Erlernen der deutschen Sprache und zum Ergreifen eines Berufs viel ausgeprägter sei. Nein, Integration erfolge nicht durch das Umlegen eines Schalters, und sie dauere, so zeigte sich Hesky überzeugt – am Ende seien die Ausländer von früher die Mitbürger von heute.

Kein Schülerschwund

Woher also kommen die rund 3 000 Einwohner mehr seit 2013? Das Plus beruht vor allem auf Wanderungsbewegungen aus dem Land und aus andern Bundesländern, so Hesky. Wo sind sie untergekommen? In Neubaugebieten wie der Unteren Röte, südlich der Korber Straße, im Gebiet der ehemaligen Mineralbrunnen AG in Beinstein oder schlicht durch Nachverdichtung. Hinzu komme ein Generationenwechsel. In der „Wasserstube“ habe die Wolfgang-Zacher-Schule vor zehn Jahren noch einen Schülerschwund erlitten; zwischenzeitlich seien Familien in frei werdende Wohnungen und Häuser gezogen. Für die Sanierung der Wolfgang-Zacher-Schule sind Haushaltsmittel eingestellt, was auch für die Sanierung anderer Schulen gilt.

Vier Jahre nach der Fortschreibung des Steps sei also festzustellen, dass Waiblingen nicht nur seine Bevölkerungszahl halte, sondern wachse. „Wir sind eine attraktive Stadt, in der es sich gut leben, arbeiten und Heimat finden lässt!“. Diese Attraktivität rühre von vielen Faktoren her. Bei Neubürgerempfängen höre er immer wieder, so berichtete der Oberbürgermeister: „Ganz gleich, was gesucht wird, in Waiblingen wird alles geboten“. Ganz besonders Arbeitsplätze. Genügend Arbeit gebe es, „weil wir erfolgreiche, im lokalen und globalen Wettbewerb stehende Unternehmen bei uns haben“. Waiblingen sei außerdem ein Banken-, Dienstleistungs- und Schul- sowie Behördenstandort.

Es fehlt an Gewerbeflächen

Was einen umtreiben müsse, bedauerte Andreas Hesky, sei der Mangel an Gewerbeflächen. Brachen und untergenutzte Flächen müssten aktiviert werden, damit sich neue Betriebe ansiedeln können. Dass Flächen von Betrieben aus allen Bereichen nachgefragt würden, sei schließlich ein gutes Zeichen: ob das Unternehmen Stihl, weitere große oder kleine Betriebe oder Konzernstandorte oder Zulieferbetriebe für die Automobilindustrie, „die für den Pulsschlag in der Region maßgeblich verantwortlich ist“.

Und damit ging der Oberbürgermeister zur Zukunft der Elektrofahrzeuge über. Die Stadt Waiblingen rüste um, wenn möglich, schon allein aus der Vorbildfunktion heraus. Wenn diese Zukunft auch erst begonnen habe. An Grenzen stoße man allerdings, wenn das Fahrzeug einen Anhänger ziehen soll; wenn es um Straßenkehrmaschinen gehe oder um den Elektrobus in der Innenstadt. Bei letzterem gehe es um Hürden bei der Betriebssicherheit oder um den Rhythmus der Ausschreibungen von Buslinien. Die Stadt könne dabei nur Impulse geben.

Ja, vermutlich werde die Gesellschaft den Verbrennungsmotor noch eine ganze Weile brauchen, was bei den Unternehmen Jahre bedeute, in denen es um Verbrenner ebenso wie um den Elektroantrieb gehe. Diesen Wandel wolle die Stadt begleiten. Dazu gehöre auch der Ausbau der Ladesäulen-Infrastruktur, die enorme Fortschritte gemacht habe und die um Schnellladesäulen ergänzt werde. Ein Thema vor allem für die Stadtwerke Waiblingen, für die dies ein neues Geschäftsfeld werden wird.

Das kommunale Handeln müsse ebenfalls auf diese Herausforderungen ausgerichtet werden, sagte das Stadtoberhaupt weiter. Wenn es in einer Straße nicht nur ein oder zwei Fahrzeuge, sondern in jedem Haushalt ein Elektrofahrzeug gebe, heiße das, die Leitungsnetze darauf auszurichten, sie vor allem intelligent zu machen und das Laden und den privaten Stromverbrauch im Haushalt aufeinander abzustimmen. Das Zauberwort der Zukunft heiße „Digitalisierung“. Ohne vernetzte Steuerung werde es künftig schwerer werden oder nicht mehr gehen. Ob bei der Elektromobilität oder beim Parkraummanagement, ob beim Straßenverkehr, einer intelligenten Straßenbeleuchtung oder der weiteren Digitalisierung von Dienstleistungen, die so manchen Behördengang überflüssig machten.

Veränderungen mitgestalten

Ob man das gut heiße oder ablehne aus Sorge um die Datensicherheit, sei dahingestellt. „Fakt ist, dass wir uns damit auseinandersetzen müssen und dass es besser ist, diese Veränderungen mitzugestalten, statt sie zu verschlafen oder sie nur über uns ergehen zu lassen“. Dabei arbeite jede Stadt vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen kommunalen Besonderheiten. Nicht alle seien wie Waiblingen mit Stadtwerken gesegnet, die zu 100 Prozent der Kommune gehörten. Zu suchen sei auch der Dialog mit Unternehmen am Ort.

Digitalisierung sei keine Aufgabe, die sich nebenher erledige, zeigte sich Oberbürgermeister Hesky überzeugt. Jedes Mitglied der neuen Arbeitsgruppe „Digitalisierung“ sei durch seine bisherigen Aufgaben schon sehr gut ausgelastet. Deshalb sei eine neue Stelle im Stellenplan ausgewiesen für eine Person, die Grundlagenarbeit leisten, die koordinieren und den Waiblinger Weg der Digitalisierung finden soll. Als Hilfe für unser aller Zusammenleben, Wohnen, Arbeiten, für Mobilität, Einkauf, Ehrenamt, Kultur und Sport – nicht etwa als Selbstzweck. Dennoch werde Waiblingen ein analoger Ort bleiben, eine Stadt, in der sich die Menschen persönlich begegneten, nicht nur per Smartphone oder am Bildtelefon. Waiblingen sei viel zu schön, um es nur eine über eine Webcam zu erleben, dennoch brauche die Stadt sie, um Menschen Appetit zu machen, hierher zu kommen, um die Stadt hautnah und real zu erleben.

Ganz real: die Remstal Gartenschau ’19

Real zu erleben waren dieser Tage die Anfänge der Remstal Gartenschau 2019: sie sei in Waiblingen angekommen, diesen Eindruck habe er gewonnen, sagte Andreas Hesky. Die Beratungen und auch die kontroversen Diskussionen im vergangenen Jahr hätten zwar Kraft gekostet, das, was nun aber entstehe, im Entstehen oder schon entstanden sei, sei aber auch aller Mühen wert. Sichtbar an den Remsterrassen: durch sei spüre man noch mehr, das Waiblingen eine Stadt am Fluss sei, der auch mitten hindurch fließe. Die Menschen erfreuten sich an diesen Veränderungen.

Die Beschlüsse für die investiven Beiträge zur Remstal Gartenschau seien gefasst, der seit einem Jahr gesetzte Kostenrahmen werde gehalten, ja, so manche Einsparung sei sogar erreicht worden, ohne die Qualität der Projekte zu beeinträchtigen. Neu aufgenommen sei eine Baurate für den Minigolfplatz zwischen Hallenbad und Alvarium. In ihm stecke Potenzial. Ein moderner Minigolfplatz benötige freilich eine attraktive Anlage und eine dazu passende Infrastruktur.

Die Gartenschau werde nun konkret angegangen, fuhr der Oberbürgermeister fort; Veranstaltungen und Projekte seien aber nicht zum Nulltarif erhältlich und nicht mit der Stamm-Mannschaft zu leisten. Es sollen keine Heimattage 2.0 gefeiert werden. Auch werde Waiblingen nicht tagtäglich ein Programm bieten, keine Bereiche einzäunen und auch keinen Eintritt in die Talaue verlangen. „Das und unsere eigene sowie die interkommunale Strahlkraft wird die Besucher zu uns führen!“. Die Bevölkerung werde ihre eigene Stadt neu entdecken und noch mehr schätzen – und diese Botschaft authentisch nach außen tragen. Das hätten die Heimattage 2014 schon auf wunderbare Weise gezeigt.

Im nächsten Jahr, so kündigte Andreas Hesky an, werde die Stadt die ersten Pflanzungen vornehmen, an Ortseingängen, als Begleitgrün an den Radwegen. Die Mittel dafür seien im Haushaltsplan eingestellt, ebenso wie die Gelder für zwei befristete Stellen im Betriebshof und zwei befristete im Fachbereich Kultur und Sport. Am 23. Oktober werde die nächste Phase der Bürgerbeteiligung gestartet, bei der es um die konkrete Umsetzung des Programms und der Vorschläge aus der Bürgerschaft selbst gehe *(siehe unsere Einladung auf Seite 1)*.

Solide Finanzierung

Die Herausforderungen zu Chancen für die Stadt zu machen – das sei mit dem Haushaltsplanentwurf für 2018 möglich, sagte das Stadtoberhaupt. Die bisherigen Aufgaben seien außerdem solide finanziert. Vom Anheben der Hebesätze bei Grundsteuer und Gewerbesteuer könne daher abgesehen werden. Eine Senkung sei allerdings auch nicht möglich. Bleibe die Konjunktur weiterhin gut, beliefen sich die Gewerbesteuereinnahmen, der größte Einnahmeposten der Stadt, auf 53 Millionen Euro, wie bereits 2017. Andererseits: wegen der hohen Einnahmen im Jahr 2016 steige die Waiblinger Steuerkraftsumme, was den Spitzenplatz als Kreisumlagen-Zahler sichere. Doch er gehe nicht davon aus, dass der Landkreis beim heutigen Hebesatz bleibe, sondern dass Mehreinnahmen aus gestiegener Steuerkraft zur Hälfte den Kommunen überlassen würden. Und: es sei anzuerkennen, dass der Landrat eine gute und tragfähige Abstimmung mit seiner Kreisstadt suche. Die Neubebauung des Krankenhausareals zum Beispiel werde sich sehen lassen können. Ingesamt gelte auch für die Kreisumlage: es sei ein Geben und Nehmen.

Der größte Ausgabeposten im städtischen Haushalt seien auch im nächsten Jahr die Personalausgaben – die Erhöhungen resultieren aus Tarifsteigerungen und aus Stellenschaffungen, vor allem im Bereich der Kindertagesstätten. Dieser Schwerpunkt finde sich im gesamten Haushaltsplanentwurf. Kinderbetreuung sei wichtig und Waiblingen gewährleiste die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, betonte Andreas Hesky, für Kinderbetreuung an Kitas und Schulen würden 2018 rund 20 Millionen Euro ausgegeben. Tendenz steigend. Investitionen oder Investitionszuschüsse an Dritte noch gar nicht genannt. All das vor dem Hintergrund, dass die Einnahmen nicht in gleichem Maße stiegen wie die Ausgaben.

Auch beim Schulsport habe Waiblingen in den zurückliegenden Jahren seine Hausaufgaben gemacht: Turn- und Sporthallen könnten sich sehen lassen. Und mit dem Anbau an die Gemeindehalle Bittenfeld sowie deren Sanierung und derjenigen der Rundsporthalle sei die Stadt wichtige Schritte vorangekommen. Eine offene Flanke sei im Sport jedoch an der Rinnenäckerschule zu verzeichnen: die Turnhalle, wiewohl gut in Schuss, verdiene leider die Note „nicht mehr ausreichend“, denn die Nachfrage sei gestiegen. Mit dem Bau des weiteren viergruppigen Kindergartens in Waiblingen Süd, gemeinsam mit Wohnungen und der neuen Turnhalle, könne aber eine Lücke geschlossen werden.

Guter Kompromiss fürs Bürgerhaus

In der Aufzählung fehle, so räumte der Oberbürgermeister ein, das Bürgerhaus an der Jesistraße. Er plädiere dafür, das Martin-Luther-Haus als Bürgerhaus mitzunutzen, eine Chance, die sich erst seit 2015 biete, weil die Evangelische Kirche ihren Immobilienbestand überdenkt. Das sei zugegebenermaßen ein Kompromiss, „aber ein guter“, denn der Danziger Platz würde dadurch gestärkt und die Mitte des Waiblinger Südens aufgewertet.

Die Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements ist wichtig. Nicht erst durch den Brand im Bürgerzentrum sei allen bewusst geworden, „was wir an unserer Feuerwehr haben“. Motiviert, kompetent, einsatzbereit und zur Stelle, wenn sie gebraucht werde. Alles im Ehrenamt, wohlgemerkt. Deshalb sei der Feuerwehr-Bedarfsplan aus dem Jahr 2000 fortgeschrieben und auf veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen abgestimmt worden. Gerade in den Tagstunden sei die Einsatzfähigkeit manches Mal eingeschränkt. Darauf reagiere die Stadt mit zwei Stellen im Haushaltplanentwurf. Damit sei sie nach wie vor weit von einer hauptamtlichen Wehr entfernt, doch mit den beiden neuen Stellen könne zur Entlastung der Feuerwehrführung beigetragen werden.

Das Rathaus wird zu eng

Der fortgeschriebene Feuerwehr-Bedarfsplan habe zudem offenbart, dass in der Kernstadt die räumliche Situation der Feuerwehr an ihre Grenzen gerate – eine Standortuntersuchung soll vorgenommen werden. Mehr Platz benötige auch die Stadtverwaltung. Im Rathaus aus dem Jahr 1959, 2000 saniert, könne man nicht noch enger zusammenrücken, deshalb müssten für inzwischen neue Fachbereiche andere Wege gefunden werden. Ein eventueller weiterer Verwaltungsstandort könne das KARO Familienzentrum werden: das Dach sei barrierefrei nutzbar.

Und selbst, wenn die Digitalisierung so manchen Behördengang einmal erübrige, dann sei das Dachgeschoss des KAROs sicherlich für viele andere Nutzer ein gern gesuchter Raum, der nicht virtuell und digital, sondern analog und real genutzt werde.

Das Haushaltsjahr 2018

- Finanzpolitik: generationengerecht; Umgang mit öffentlichen Geldern: sparsam und wirtschaftlich.
- Ergebnishaushalt: ordentliches Ergebnis von minus 13,4 Millionen Euro.
- Abschreibungen: 8,65 Millionen Euro, sie werden auch 2018 nicht erwirtschaftet; ein hartes Stück Arbeit bleibt bis 2020, bei dem dies nachgewiesen sein muss.
- Investitionen: 23,9 Millionen Euro, überwiegend aus eigener Kraft finanziert;
- Kreditbedarf: 7,4 Millionen Euro, bisher nur in der Theorie.
- Steuern und Hebesätze werden nicht erhöht.

Nachlesen im Internetauftritt der Stadt

Die vollständige Haushaltsrede des Oberbürgermeister ist im städtischen Internetauftritt hier zu finden: www.waiblingen.de/haushaltsreden; der Haushaltsplanentwurf: www.waiblingen.de/haushaltsplanentwurf.

Skater und BMX-Fahrer können mitsprechen

Rund 25 Jugendliche Skater und BMX-Fahrer sind der Einladung des Jugendgemeinderats am Montagabend, 16. Oktober 2017, in den Ratssaal der Stadt Waiblingen gefolgt, um bei der Planung und Neugestaltung des Skaterparks beim Hallenbad im Rahmen der Remstal Gartenschau 2019 mitzureden. Mit den Jugendgemeinderäten sowie den internen und externen Fachleuten beteiligten sich rund 50 Personen an einer regen Diskussion. Die zwei Nutzergruppen – Skater und BMX-Fahrer – zeigten zunächst ihre spezifischen Vorstellungen einer neuen Anlage auf, konnten sich aber nach einer ausführlichen, konstruktiven Diskussion auf Kompromisse einigen. Der von der Stadt beauftragte Landschaftsarchitekt und der Geschäftsführer einer renommierten „Skateanlagenbauer-Firma" nahmen eine Menge wichtiger Informationen und Vorstellungen der späteren Nutzer mit, um sie in konkrete Pläne einzuarbeiten, die dann Anfang nächsten Jahres wieder in einer öffentlichen Jugendgemeinderats-Veranstaltung vorgestellt werden sollen. Die Skater-Anlage stammt aus dem Jahr 2000, sie wurde 2013 überarbeitet. Zur damaligen Zeit war die Anlage beim Hallenbad in der gesamten Region vorbildlich. Foto: Kinder- und Jugendförderung

Interkulturelle Wochen 2017 unter dem Motto „Vielfalt verbindet":

Gemeinsam die Kulturen kennenlernen

„Vielfalt verbindet" ist das Motto der Interkulturellen Wochen 2017. Das bunte Angebot an Aktionen und Veranstaltungen spiegelt nicht nur die Vielfalt in Waiblingen wider, sondern steht auch für Kreativität und Engagement der Kooperationspartner. „Waiblingen ist eine lebendige Stadt, die Menschen aus mehr als 100 Nationen eine Heimat bietet und friedlich vereint."

„Dieses Zusammenleben in gegenseitigem Respekt und Wertschätzung ist in diesen bewegten Zeiten nicht selbstverständlich", betonen Oberbürgermeister Andreas Hesky und der Erste Vorsitzende des Integrationsrats, Dimitrios Giannadakis, in ihrem Grußwort.

Märchen und Lyrik aus aller Welt

„Und im Gepäck die Sehnsucht" ist der Titel der Veranstaltung mit Märchen und Lyrik aus aller Welt am Donnerstag, 19. Oktober, um 17.30 Uhr; Treffpunkt ist die Stadtbücherei, Kurze Straße 24. Johanna Klara Kuppe, Madlen Wienert und Ralph Gaukel lesen und musizieren. Bei einem kleinen Spaziergang (ca. 30 Minuten, es gibt immer wieder Sitzmöglichkeiten) wird an stimmungsvollen Stationen Halt gemacht für eine Lesung mit musikalischer Umrahmung. Benefizveranstaltung zugunsten der Flüchtlinge in den Unterkünften der Stadt Waiblingen. Kosten: 5 €. Vorverkauf: in der Tourist-Info, Scheuerngasse 4, oder direkt vor der Veranstaltung in der Stadtbücherei. Veranstaltet von: Kommunale Integrationsförderung.

Ein Abend für dich und für mich

Wie ist es, als Syrerin in Deutschland zu leben? Wie lebt man als Deutsche in Jordanien? Antworten auf diese Fragen werden am Freitag, 20. Oktober, um 18 Uhr bei einer Podiumsdiskussion im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, gegeben. Grundlage dafür sind die Erzählungen über alltägliche Erlebnisse einer deutschen Islamwissenschaftlerin und einer Deutsch unterrichtenden Syrerin. In lockerer Atmosphäre kann aus verschiedenen kulturellen Blickwinkeln über die Rolle der Frau in islamischen Ländern diskutiert werden oder auch über „den" Islam allgemein. Auf dem Podium: Ghada Almadani und Saskia Thurau. Essen darf gern mitgebracht werden. Für Getränke wird gesorgt. Der Eintritt ist frei. Anmeldungen bei: ellen.klinger@jugendarbeit-rm.de. Veranstaltet von: Kreisjugendring Rems-Murr, Kommunale Integrationsförderung, Kulturhaus Schwanen.

„Asyl ist ein Menschenrecht"

Die Ausstellung mit dem Titel „Asyl ist ein Menschenrecht" eröffnet Oberbürgermeister Andreas Hesky am Samstag, 21. Oktober, um 11 Uhr im Foyer der Stadtbücherei. In vielen Teilen der Welt werden Menschen Opfer von Krieg, Gewalt und Verfolgung, Diskriminierung und Not. Warum fliehen Menschen? Welchen Gefahren sind sie ausgesetzt? Welche Wege müssen sie beschreiten, welche Hindernisse überwinden? Dies sind die grundlegenden Fragen, zu denen die Ausstellung informieren will. Dauer der Ausstellung: 21. Oktober bis 11. November. Veranstaltet von: Verein „Fremde unter uns", Arbeitskreis Asyl Waiblingen und amnesty international in Kooperation mit der Stadtbücherei Waiblingen.

Griechischer Abend

Die Griechische Gemeinde Waiblingen und Kernen lädt am Samstag, 21. Oktober, um 20 Uhr zu ihrem traditionellen Abend mit landestypischen Spezialitäten in ihre Vereinsräume in der Winnender Straße 5 ein.

Familienbrunch am Sonntag

Gutes Essen für einen guten Zweck gibt's am Sonntag, 22. Oktober, um 11 Uhr beim Familienbrunch im KARO Familienzentrum, Foyer, Alter Postplatz 17. Die türkische Frauengruppe El Ele und das KARO Familienzentrum laden zu türkischen Spezialitäten in ein. Um 11 Uhr begrüßt Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr die Gäste. Beim gemeinsamen Essen ergeben sich Gelegenheiten, Kontakte zu knüpfen. Die Einnahmen werden für gemeinnützige Projekte in Waiblingen gespendet. Vorverkauf: Karten 12 € pro Person, Kinder bis sechs Jahre kostenfrei. Erhältlich an der Theke im KARO zu den üblichen Öffnungszeiten Veranstaltet von: Türkische Frauengruppe El Ele.

Frauenfrühstück international – Berufsberatung von Frauen für Frauen

Bei einem gemeinsamen Frauenfrühstück am Donnerstag, 26. Oktober, um 10 Uhr im KARO Familienzentrum, Treff EG, Alter Postplatz 17, erhalten die Teilnehmerinnen verschiedener Nationen Informationen über Themen wie Ankommen, Arbeiten und Leben in Deutschland; Anerkennung von ausländischen Abschlüssen, berufliche Qualifikation, Weiterbildung und Wiedereinstieg in den Beruf. Dabei können sie mit anderen Frauen ins Gespräch kommen, Fragen stellen und sich von Fachfrauen beraten lassen. Um eine Anmeldung wird gebeten. Kontakt und Fragen: Beauftragte für Chancengleichheit, ☎ 07151 5001-2320 oder E-Mail: chancengleichheit@waiblingen.de.

Veranstaltet von: Stadt Waiblingen, Agentur für Arbeit und Wirtschaftsförderung Region Stuttgart, Welcome Service Region Stuttgart.

Tanzworkshop verschoben

Der Pontische Kulturverein „Die Argonauten" lädt nicht wie geplant, am Samstag, 4. November, von 16 Uhr bis 19 Uhr ins Forum Mitte, Blumenstraße 11, ein, sondern erst am Samstag, 11. November. Die Teilnehmer lernen gemeinsam mit den Tänzerinnen und Tänzern Tänze des Pontos-Gebiets. Der Spaß und die Freude am Tanzen sollen an diesem Tag im Mittelpunkt stehen. Zur Stärkung gibt es griechische Spezialitäten. Kostenfrei, um Anmeldung wird gebeten unter ☎ 0172 2672218 oder per E-Mail: ioannis.intzes@web.de. Veranstaltet von: Pontischer Kulturverein Waiblingen „Die Argonauten".

Programm unter www.waiblingen.de

Noch bis Ende November reichen die Veranstaltungen, die das Zusammenleben der Kulturen beleuchten. Die handliche Übersicht, in der alle Termine aufgeführt sind, liegt öffentlich aus und kann im Internet unter www.waiblingen.de heruntergeladen werden.

Für Waiblinger

Notfallpraxis in Winnenden

Ärztliche Notfallpraxis Winnenden
Am Jakobsweg 2
Gesundheitszentrum
71364 Winnenden
Zentrale Rufnummer: 111 117
(bundesweit und ohne Vorwahl)
Öffnungszeiten

- Montag, Dienstag und Donnerstag jeweils von 18 Uhr bis 7 Uhr am Folgetag
- Mittwoch von 14 Uhr bis Donnerstag, 7 Uhr
- Freitag von 14 Uhr bis Montag, 7 Uhr
- Feiertags durchgehend bis 7 Uhr am Folgetag

Schülerbesuch aus Virginia Beach

Sich begegnen – voneinander lernen

(sim) Aus Waiblingens neuer Partnerstadt Virginia Beach, USA, waren zehn Schülerinnen und Schüler der „Tallwood High School" für anderthalb Wochen zu Besuch bei ihren Waiblinger Austauschpartnern des Staufer-Gymnasiums. Der Schüleraustausch, der seit einigen Jahren sehr erfolgreich gepflegt wird, ermöglicht jährliche Besuche von Waiblinger Schülerinnen und Schülern in Virginia Beach und umgekehrt. Oberbürgermeister Andreas Hesky empfing die Gruppe der vorwiegend 17-Jährigen mit ihrem amerikanischen Begleitlehrer sowie Susanne Snooke vom Staufer-Gymnasium am Donnerstag, 12. Oktober 2017, im Rathaus.

Spätzle und Brezeln

Dass sich die Besucher aus den USA in Waiblingen und bei ihren Gastfamilien sehr wohlfühlten, haben sie beim Empfang im Rathaus einhellig bestätigt. Auf die Frage des Oberbürgermeisters, was ihnen besonders gefalle, kam spontan und unisono die Antwort: schwäbisches Essen, allem voran Spätzle und Brezeln, die sie bei einem Besuch in einer Waiblinger Backstube selbst herstellen durften. Von der Architektur, den Fachwerkgebäuden, den vielen inhabergeführten Läden in der Innenstadt waren die Gäste ebenso begeistert wie vom Öffentlichen Personennahverkehr in Waiblingen und in der Region. In Virginia Beach mit seinen rund 450 000 Einwohnern sei das ÖPNV-Angebot bei weitem nicht so umfangreich und gut ausgebaut, wussten die Gäste zu berichten.

Offene Fenster und Recycling

Die Unterschiede im Schulsystem fielen den Gästen aus USA besonders auf, vor allem die Dauer einer Unterrichtseinheit – hier 45 Minuten, dort 90 Minuten – und die viel kürzere Mittagspause in ihrer heimatlichen Schule. Abwechslungsreicher sei der Stundenplan hier an der Gastschule, und es lassen sich, im Gegensatz zu ihrer Schule in Virginia Beach, in den Klassenzimmern die Fenster öffnen. Generell gebe es hier „mehr Angebote und mehr Freiheit". Sehr angetan waren die Schülerinnen und Schüler vom Trennen und Recycling von Abfall und Wertstoffen. In ihrer Heimat sei das Umweltbewusstsein oft noch nicht so ausgeprägt, so berichteten sie dem Oberbürgermeister.

Dass nun eine offizielle Städtepartnerschaft zwischen Waiblingen und Virginia Beach besteht, freute die Gäste. „Es ist wichtig, dass sich die Menschen verschiedener Länder und Kontinente begegnen, um voneinander zu lernen und so zu einer friedlicheren Welt beizutragen", so lautete das einhellige Resümee.

Schüler aus Waiblingens neuer Partnerstadt Virginia Beach waren jüngst bei ihren Partnern am Staufer-Gymnasium zu Gast. Oberbürgermeister Andreas Hesky, Zweiter von links, hat die jungen Leute im Rathaus empfangen; das Bild entstand davor. Foto: Simmendinger

Vom Postplatz zur Erleninsel

Durchgang gesperrt

Der Durchgang bei der Hahnschen Scheuer ist derzeit wegen Bauarbeiten gesperrt. Fußgänger, die vom Postplatz in Richtung Erleninsel durch den Bürgermühlenweg wollen, müssen am Rand des Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platzes über die Reitertreppe entlang der VHS vorbei am Eingang zum KARO Familienzentrum, in Richtung Michaelskirche gehen. Durch den neuen Mauerdurchbruch gelangen die Passanten dann auf die Kirchbrücke, wo sie über die schmale Treppe beim Gebäude Bürgermühlenweg 11 in Richtung Fußweg Erleninsel gelangen. Der Weg ist nicht barrierefrei.

Eine Variante ist, vom Postplatz zwischen den Gebäuden Postplatz 7 und 15 die Rampe in Richtung ehemaliger Karolingerschule zu nutzen und im weiteren Verlauf über die Luisenanlage zu gehen. Dieser Weg ist barrierefrei.

Weihnachtsstimmung in der Stadt

Aus Nadelbäumen werden Christbäume!

Wer einen Beitrag dazu leisten will, dass die Waiblinger Innenstadt in weihnachtlichem Glanz erstrahlt? Die Stadtverwaltung nimmt in diesem Jahr wieder Tannenbäume von privaten Grundstücken entgegen, um Straßen und Plätze festlich zu schmücken. Die Mitarbeiter des Betriebshofs holen die schön gewachsenen künftigen Christbäume, die auf dem Grundstück gut erreichbar sein sollten, ab. Ansprechpartner ist Stephan Ropertz, ☎ 5001-9032, E-Mail: stephan.ropertz@waiblingen.de.

Zum Weltmädchentag

Andere Lebenswelten sichtbar machen

Der „International Day of the Girl Child" wurde im Jahr 2011 von den Vereinten Nationen ausgerufen und zum ersten Mal am 11. Oktober 2012 begangen. Als weltweiter Aktionstag soll der Weltmädchentag Mädchen und ihre Lebenswelten sichtbar machen. Seit drei Jahren beteiligt sich auch die Stadt Waiblingen mit ganz unterschiedlichen Veranstaltungen an diesem Aktionstag.

Jobsuche im Internet

Beim Thema Jobsuche im Internet denken die meisten Menschen an Stellenbörsen wie „Monster" oder „Stepstone". Es gibt aber noch weitaus mehr. Mit einer intelligenten Suche in verschiedenen Suchmaschinen kommen interessante Ergebnisse zum Vorschein. Am Beispiel einer Stellensuche zeigt der Vortrag am Donnerstag, 19. Oktober, von 9 Uhr bis 13 Uhr im Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur Waiblingen, Mayenner Straße 60, vielfältige praktische Möglichkeiten auf, Informationen über Berufsbilder, Stellenausschreibungen und Ausbildungs- oder Weiterbildungsangebote zu finden. Referentin: Christa Rahner-Göhring, Info-Brokerin und Social-Media-Managerin. Die Teilnahme ist kostenfrei. Veranstaltet von: Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Arbeitsagentur.

Vorlesevormittag in der Bücherei

Mädchen im Alter von drei bis acht Jahren und deren Eltern hören am Samstag, 21. Oktober, von 10 Uhr bis 13 Uhr beim Vorlesevormittag in der Stadtbücherei Geschichten von und über ganz verschiedene Mädchen: fröhliche, verrückte, mutige, traurige, freundliche, wütende und abenteuerlustige Mädchen. Einfach vorbeikommen und lauschen. Ohne Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenfrei. Veranstaltet von: Stadtbücherei Waiblingen.

Medientisch

Mädchen im Alter von sechs bis 18 Jahren finden noch bis Ende Oktober auf dem Medientisch in der Stadtbücherei allerlei Bücher, Filme, CDs und Spiele für, von und über Mädchen. Zum Stöbern, Informieren und Ausleihen. Veranstaltet von: Stadtbücherei Waiblingen.

Anregungen und Feedback

Wer weitere Ideen für den Weltmädchentag oder Anregungen hat oder Feedback geben möchte, kann sich an die Beauftragte für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen, Gabi Weber, chancengleichheit@waiblingen.de, wenden. Alle Veranstaltungen sind auch im Veranstaltungskalender der Stadt Waiblingen und auf den Internetseiten der Einrichtungen zu finden.

Veranstaltende Einrichtungen: Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen, Stadtbücherei Waiblingen, Familienbildungsstätte Waiblingen, Kunstschule Unteres Remstal, pro familia Waiblingen, Volkshochschule Unteres Remstal, Arbeitsagentur Waiblingen. Unterstützt von: Beinsteiner Kids, Frauenrat der Stadt Waiblingen.

El Ele und Familienzentrum

Türkischer Brunch

Beim türkischen Brunch für Familien am Sonntag, 22. Oktober 2017, von on 11 Uhr bis 13.30 Uhr kann nicht nur geschlemmt werden, auch interessante Begegnungen warten auf die Gäste sowie sicherlich anregende Gespräche. Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr, Vorsitzende des Vereins KARO Familienzentrum Waiblingen, begrüßt die Gäste. Karten sind im Vorverkauf an der Infotheke im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 17, erhältlich – zum Preis von 12 € pro Person jeweils inklusive Kaffee und Tee, Kinder von sechs bis zwölf Jahren zahlen pro Person 8 €, Kinder unter sechs Jahren nehmen kostenfrei teil. Die Einnahmen werden für die von El Ele unterstützten Projekte der Make-A-Wish-Stiftung verwendet. Diese erfüllt Kindern mit einer lebensbedrohlichen Krankheit einen langersehnten Wunsch. Veranstalter sind die Frauengruppe El Ele und das KARO Familienzentrum.

Die türkische Frauengruppe El Ele wurde 2004 gegründet und möchte die eigene Kultur pflegen und vermitteln, den Erfahrungsaustausch fördern und einen Beitrag zur Integration leisten. Das KARO bietet Bildung, Beratung, Betreuung und Begegnung unter einem Dach: Alter Postplatz 17, Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de.

Für den Waiblinger Apfelsaft

Mostobst: Annahme endet am Dienstag

In diesem Jahr war die Apfelernte regional sehr unterschiedlich und ist nicht selten auch sehr gering ausgefallen. Die Annahme von ökologisch produziertem Mostobst, das auf Waiblinger Markung gewachsen ist, endet am Dienstag, 24. Oktober 2017: von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr wird angenommen.

Annahmestelle ist ausschließlich das Betriebsgelände der Firma Bittenfelder Fruchtsäfte Petershans, Schillerstraße 166 in Bittenfeld. Die Äpfel für den Waiblinger Apfelsaft dürfen nur in die extra gekennzeichneten Silos eingeworfen werden. Angenommen werden kann lediglich ausgereiftes, qualitativ hochwertiges Obst von Waiblinger Streuobstwiesen. Unreifes oder fauliges Obst muss im Interesse der hohen Qualität des Saftes zurückgewiesen werden.

Anliefern kann, wer die Anbauverträge für das Waiblinger Apfelsaft-Projekt unterschrieben hat und somit die entsprechenden ökologischen Bewirtschaftungsrichtlinien erfüllt. Bereits früher unterschriebene Verträge behalten ihre Gültigkeit, solange die ökologische Bewirtschaftung gewährleistet ist. Die Annahmerichtlinien werden durch Stichproben-Kontrollen der Obstbaumwiesen, des Obstes und des Saftes überwacht.

Waiblinger Apfelsaft gibt es in der Zwischenzeit bei 30 Verkaufsstellen, weitere Verkaufsstellen werden gern in die Liste aufgenommen. Die Listen werden in www.waiblingen.de veröffentlicht. Waiblinger Apfelsaft wird direkt in die umweltfreundliche Ein-Liter-Mehrwegglasflasche oder als Schorle auch in die 0,5-Literflasche abgefüllt, die geschmacksneutral ist. Wer Fragen zum Waiblinger Apfelsaft-Projekt hat oder noch einen Vertrag benötigt, kann sich direkt an die Firma Bittenfelder Fruchtsäfte, Petershans GmbH & Co KG, ☎ 07146 8751-0, oder an die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, Klaus Läpple, ☎ 07151 5001-3260, wenden. Der Anbauvertrag kann im Internet unter www.waiblingen.de/waiblingerapfelsaft heruntergeladen werden.

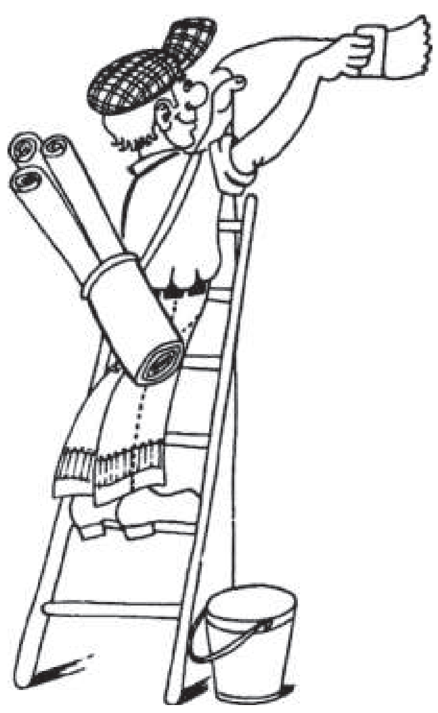
Feuerwehr Hegnach

Drei Tage lang Kirbe und Unterhaltung

Bei der 10. Kirbe der Freiwilligen Feuerwehr Hegnach erwartet die Gäste von Freitag, 20., bis Sonntag, 22. Oktober 2017, ein abwechslungsreiches Programm rund um das Hegnacher Feuerwehrhaus. Am Freitag beginnt die „Flash-over-Party" um 20 Uhr, „serviert" werden Drinks, Musik und Snacks. Am Samstag beginnt die Jugendfeuerwehr um 16 Uhr mit ihrer Hauptübung nahe der Burgschule. Mit von der Partie sind auch Mitglieder anderer Waiblinger Wehren. Von 20 Uhr an unterhält „Time4music".

Am Sonntag wird der Feuerwehrlauf um 10.30 Uhr gestartet, bevor man sich um 11.30 Uhr beim Frühschoppen bei einer großen Auswahl an Speisen und auch Kuchen stärken kann und dazu die Musik des Spielmannszugs erklingt. Von 13 Uhr an spielen die „Jonge Remstäler". Für die kleinen Gäste steht eine Hüpfburg bereit, für Unterhaltung und Spaß sorgen auch das Kinderschminken und die Rundfahrten im Feuerwehrauto. Von 15 Uhr an zeigt die Aktive Wehr vor dem Feuerwehrhaus ihr Können.

Aktuelle Litfaß-Säule



Do, 19.10. **Landfrauen Hegnach.** Führung durch den Museumsweinberg Stetten an der Y-Burg mit Verkostung von 15 Uhr bis 17 Uhr. Fahrt mit dem Linienbus um 13.47 Uhr ab Rathaus Hegnach. Anmeldung durch Überweisung von 15 € auf das Vereinskonto bei der Volksbank IBAN: DE 83 6009 0100 0671 2060 01. Gäste willkommen, Informationen unter ☏ 0172 7342785.
Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Seniorentreff um 14 Uhr; Kids- und Junior-Club, Spiel und Spaß in drei Altersgruppen um 16.15 Uhr. – Kindergarten Holzweg: „Mugga, Magga und Medele“ mit Christine Knittel um 15 Uhr beim Frauenkreis „Holzweg“. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 20. 10. **Evangelische Kirche Neustadt.** „Pauls Nacht-Café“ im Sörenbergweg 21 von 20 Uhr bis 23.55 Uhr mit einem „Überraschungsteller“ und Getränken sowie musikalischer Unterhaltung.
Evangelische Kirche Waiblingen. Vortrag: „Martin Luthers Judenfeindschaft“ um 19 Uhr im Konrad-Behringer-Haus in Bittenfeld.

Sa, 21.10. **TSV Neustadt, Abteilung „Ski und Wandern“.** Teilnahme an der Skibörse in der Gemeindehalle Neustadt: von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr Artikelannahme; 14 Uhr bis 16 Uhr Verkauf und 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr Abholung und Auszahlung. Info unter www.skiboerse-wn.de.
Evangelische Erwachsenenbildung. „Alle reden von Grenzen – wir auch“, ein Tag für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit von 10 Uhr bis 16 Uhr im Jakob-Andreä-Haus, Alte Rommelshauser Straße 18. Anmeldung unter www.eeb-rmk.de/veranstaltungen/koerper-und-seele.
Trachtenverein Almrausch. Zwiebelkuchenfest um 15 Uhr im Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109; von 18 Uhr an ist „Musikantenstammtisch“. Zweiter Tag des Zwiebelkuchenfests: Sonntag.
Heimatverein. Führung durch die Siechenhauskapelle um 14 Uhr. Info unter www.heimatverein-waiblingen.de.
Evangelische Kirche Waiblingen. Bahnhof Waiblingen: Treff der S-Klasse um 9.35 Uhr zur Fahrt nach Murrhardt, Anmeldung unter ☏ 23351 erforderlich.
FSV. Begegnungen am Oberen Ring: Spiel in der D1-Verbandsliga gegen den VfB Stuttgart um 11 Uhr; – D2-Spiel gegen den SV Remshalden um 14 Uhr; A1-Spiel gegen die SGM Sulzbach/Oppenweiler um 16.45 Uhr.
Philharmonischer Chor Waiblingen. Gemeinsamer Auftritt mit dem Kammerchor Korntal-Münchingen und dem Philharmonischen Chor Ludwigsburg sowie den Süddeutschen Kammersolisten unter der Leitung von Peter Meinecke und Ulrich Egerer mit Felix Mendessohn Batholdys „Paulus“ um 19 Uhr (Einführung um 18.15 Uhr) in der Stadthalle Korntal; Folgekonzerte: 22. Oktober in Waiblingen, 28. Oktober in Ludwigsburg. Eintritt: 18 €, 15 €, ermäßigt für Schüler und Studenten 10 € bei Chormitgliedern, in der Tourist-Info, Scheuerngasse 4, unter info@philharmonischer-chor-waiblingen.de sowie an der Abendkasse.

So, 22.10. **Trachtenverein Almrausch.** Zwiebelkuchenfest um 11 Uhr im Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109.
Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband, 14 Uhr.
FSV. Begegnung am Oberen Ring: B1-Spiel gegen die SG Sonnenhof-Großaspach 2 um 10.30 Uhr.
Philharmonischer Chor Waiblingen. Gemeinsamer Auftritt mit dem Kammerchor Korntal-Münchingen und dem Philharmonischen Chor Ludwigsburg sowie den Süddeutschen Kammersolisten unter der Leitung von Peter Meinecke und Ulrich Egerer mit Felix Mendessohn Batholdys „Paulus“ um 19 Uhr (Einführung um 18.15 Uhr) in der St. Antonius-Kirche Waiblingen; Folgekonzert: 28. Oktober in Ludwigsburg. Eintritt: 18 €, 15 €, ermäßigt für Schüler und Studenten 10 € bei Chormitgliedern, in der Tourist-Info, Scheuerngasse 4, unter info@philharmonischer-chor-waiblingen.de sowie an der Abendkasse.

Mo, 23.10. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Nonnenkirchlein: Bibelabend um 19 Uhr mit Pfarrerin Dr. Antje Fetzer: „Die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt“.

Di, 24.10. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Diavortrag „Singapur, Malaysia, Brunei – das andere Asien“ im Forum Mitte, Blumenstraße 11, um 19.30 Uhr, Einlass um 19 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe probt um 19 Uhr im Feuerwehrhaus Beinstein.
Attac. In der Reihe „Waiblinger Gespräche“: Vortrag und Diskussion mit Wolfgang Höschele „Wirtschaft neu erfinden – konkrete Schritte zu einer Ökonomie der Lebensfülle“ um 19.30 Uhr im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4.
Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation“ um 14.30 Uhr; Basteltreff um 19.30 Uhr. – Nonnenkirchlein: Bibelabend mit Pfarrer Matthias Wagner um 19 Uhr: „Befreit, die herrliche Freiheit der Kinder Gottes“. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Christlich-muslimischer Dialog: „Abraham in den Buchreligionen“ um 19.30 Uhr. – Pfarrsaal Andreästraße: Frauentreff um 19.30 Uhr.

Mi, 25.10. **Trachtenverein Almrausch.** Volkstanzprobe um 19.30 Uhr im Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109.
Evangelische Kirche Waiblingen. Nonnenkirchlein: Bibelabend um 19 Uhr mit Pfarrerin Veronika Bohnet: „Erlöst, lasst mein Volk ziehen“. – Martin-Luther-Haus: Sitzung des Parochieausschusses um 19.30 Uhr; „Frauentreffpunkt“ um 20 Uhr; „Hauskreis“ um 20 Uhr.

Do, 26.10. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Herbstspaziergang entlang der Rems. Treff um 14 Uhr an der Gemeindehalle Hohenacker, von dort aus geht es zur Vogelmühle und nach Neckarrems. Einkehr geplant. Rückfahrt in Fahrgemeinschaften mit dem privaten Pkw. Gäste willkommen. Informationen unter ☏ 203767 und 07146 860017.
Ökumenischer Treff Korber Höhe. „Der musikalische Augenblick – Das Charakterstück in der romatischen Musik“ mit Peter Böttinger um 14 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung.
Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Kids- und Juniorclub, Spiel und Spaß in drei Altersgruppen um 16.15 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. – Nonnenkirchlein: Bibelabend um 19 Uhr mit Pfarrer Michael Ohnewald: „Vergnügt, von den Freudenrufen in den Psalmen bis zur Freude des Kämmerers nach seiner Taufe“.

Fr, 27.10. **Evangelische Kirche Waiblingen**. Jakob-Andreä-Haus: „Einkehr am Mittag“ um 12 Uhr. – Jugendkirche, Talstraße 11: „Unglaublich“, Eröffnungsabend um 19 Uhr. Ein gemeinsames Angebot der Evangelischen Jugend Waiblingen, der Pfadfinder und dem CVJM. – Michaelskirche: Theater um 19 Uhr, „Martin Luther – Untertan und Freigeist“ mit Stefan Österle.

Sa, 28. 10. **Evangelische Kirche Waiblingen** – Jugendkirche, Talstraße 11. „Voll auf's Ohr“, Konzertabend um 19 Uhr. Ein gemeinsames Angebot der Evangelischen Jugend Waiblingen, der Pfadfinder und dem CVJM.
Philharmonischer Chor Waiblingen. Gemeinsamer Auftritt mit dem Kammerchor Korntal-Münchingen und dem Philharmonischen Chor Ludwigsburg sowie den Süddeutschen Kammersolisten unter der Leitung von Peter Meinecke und Ulrich Egerer mit Felix Mendessohn Batholdys „Paulus“ um 19 Uhr (Einführung um 18.15 Uhr) im Forum am Schlosspark, Ludwigsburg. Eintritt: 18 €, 15 €, ermäßigt für Schüler und Studenten 10 € bei Chormitgliedern, in der Tourist-Info, Scheuerngasse 4, unter info@philharmonischer-chor-waiblingen.de sowie an der Abendkasse.

So, 29.10. **Evangelische Kirche Waiblingen**. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. – Jugendkirche: Jakob-Andreä-Haus: „Mitmachkonzert“ um 17 Uhr mit Daniel Kallauch.; Kinoabend um 19 Uhr. Ein gemeinsames Angebot der Evangelischen Jugend Waiblingen, der Pfadfinder und dem CVJM.

Mo, 30.10. **Evangelische Kirche Waiblingen** Jugendkirche, Talstraße 11. „Casino Royal“, Casinoabend um 19 Uhr. Ein gemeinsames Angebot der Evangelischen Jugend Waiblingen, der Pfadfinder und dem CVJM.

Di, 31.10. **Evangelische Kirche Waiblingen.** „Festessen im Stile Luthers“ um 19 Uhr im Waiblinger Schlosskeller mit Schweinshaxe, Starkbier, Rheinwein, Tischreden und Tänzen. Anmeldung über www.dekanat-waiblingen.de. – Jugendkirche, Talstraße 11: „Churchnight“ um 19 Uhr. Ein gemeinsames Angebot der Evangelischen Jugend Waiblingen, der Pfadfinder und dem CVJM.

*

VfL, Abteilung Ski & Board. Das neue Winterprogramm 2017/2018 ist erschienen; es hält eine große Auswahl an Freizeiten und Ausfahrten bereit: die „White Season Opening“ am Stubaier Gletscher im Dezember; „Snow. Sun & Fun“ im Kleinwalsertal im Januar; Samstags-Skikurse in Bolsterlang im Januar; Familienfreizeiten in Pizol oder Damüls sowie eine Jugendfreizeit in Grünau im Februar; eine Genießerausfahrt im März in Kitzbühel und den Saisonabschluss in Damüls im April. Skigymnastik wird in der VfL-Halle am Oberen Ring wöchentlich betrieben. Detaillierte Informationen und Anmeldemodalitäten sind im Internet zu finden: www.vfl-skiundboard.de.
„Fische“, Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pusteblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☏ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-rems-murr.de.
Kreisdiakonieverband, Suchtberatung. „LOS“, Leben ohne Spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, zusammen. Informationen unter ☏ 0174 4787193.

*

Möchten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, ☏ 07151 5001-1250.

KARO Familienzentrum Waiblingen

KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 17, ☏ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Service: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

Tageselternverein Waiblingen im KARO Familienzentrum, ☏ 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. **Sprechzeiten:** donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr (auch in den Ferien). **Aktuell:** „Mit Kindern und Eltern im Dialog“, Teil II am Dienstag, 24. Oktober, um 19 Uhr. Anmeldung erforderlich. – „Anfang gut, (fast) alles gut – Erfolgreiche Eingewöhnung in der Kindertagespflege“ am Donnerstag, 9. November, um 18.30 Uhr; Anmeldung bis 23. Oktober. – „Erste-Hilfe-Kurs“ mit Kindinhalten am Samstag, 28. Oktober, von 9 Uhr bis 16.30 Uhr. Der Kurs ist für Tageseltern kostenlos, es muss eine Kaution von 40 € hinterlegt werden. Mit Anmeldung. – Der Verein informiert am Montag, 30. Oktober, von 11 Uhr bis 14 Uhr in der Essener Straße 8 beim Babybedarfs-Markt über die Kindertagespflege und die Perspektive, Tageseltern zu werden.

pro familia Waiblingen

pro familia Waiblingen im KARO Familienzentrum, ☏ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☏ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung. **Telefon-Kontaktzeiten:** montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 11 Uhr (in den Ferien montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr). **Offene Sprechstunde der Familienhebamme** mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr; Anmeldung nicht erforderlich. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym. Fragen zur Schwangerschaft, Geburt, Ernährung, Schlafen oder zu anderen Themen werden beantwortet. Außerdem können auch Gesprächstermine zu den üblichen Öffnungszeiten vereinbart werden. **Familienhebammen:** Die Beratungsstelle koordiniert den Einsatz von Familienhebammen im Rems-Murr-Kreis. Familienhebammen sind besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr mit Rat und Tat in ganz unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich. – **Aktuell:** „Meinem Kind soll es gut gehen“: für Eltern in Trennung und Scheidung donnerstags von 19. Oktober an, um 19.30 Uhr (vier Abende). – „Und plötzlich Single“ am Dienstag, 24. Oktober, um 19.30 Uhr. – „Die Scheidung und das Häusle“ am Freitag, 27. Oktober, um 19.30 Uhr. – Jeweils mit Anmeldung.

Waiblingen-Süd Vital

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de: ☏ 1653-548, Fax 1653-552**. Kontaktzeit:** freitags von 13 Uhr bis 15 Uhr. – Die Sportangebote werden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 gemacht**. Walking**: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Treffpunkt vor dem Wasserturm. – **Feldenkrais:** montags um 10 Uhr. – **Muscle Fit** dienstags um 19 Uhr. **Tai Chi:** donnerstags um 10 Uhr. – **Yoga:** donnerstags um 18 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 18.45 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle. – **Linientanz:** freitags um 18 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle. – **Rückengymnastik:** mittwochs um 9 Uhr. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 19.15 Uhr. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für angemeldete Kinder von acht Jahren an. – Der Einstieg in die Bewegungsangebote ist jederzeit und ohne Anmeldung möglich. Die Gebühr wird über den „Vital-Coin“ entrichtet, der zum Preis von 3 € in der Engel-Apotheke oder bei „Smartins“ gekauft werden kann. Informationen gibt es im Internet sowie zur Kontaktzeit (s.o.).

FORUMNORD – GEMEINSAM IM STADTTEIL

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☏ 205339-11, E-Mail: manfred.haeberle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord**. Beratung zur Patientenverfügung**: nächster Termin am Mittwoch, 25. Oktober, um 15 Uhr. Anmeldung bei der Hospizstiftung unter ☏ 07191 3441940. **Aktuell:** Anmeldungen zum Ausflug ins Märklin-Museum am Mittwoch, 25. Oktober, werden persönlich oder telefonisch angenommen. Fahrtkosten: 10 €, Eintritt: frei. **– „ Kinder- und Jugendtreff, Info bei Julia Röttger unter ☏ 205339-13.** Die Einrichtung ist für Sechs- bis Zwölfjährige wie folgt geöffnet: montags bis donnerstags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr; freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Montags ist „Hendriks Sportnachmittag“, dienstags wird gekocht, mittwochs gebastelt und donnerstags gebacken. – In den Herbstferien, von Montag, 30. Oktober, bis Freitag, 3. November, ist geschlossen.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 19. Oktober: Regina und Alfred Kalmbach zur Diamantenen Hochzeit.
Am Freitag, 20. Oktober: Klara und Gerd Wiedenmann zur Goldenen Hochzeit. Waltrude Bubeck zum 90. Geburtstag.
Am Sonntag, 22. Oktober: Irma Gottfried und und Ivan Gottfried-Piroskov zur Diamantenen Hochzeit. Anneliese Piefke zum 90. Geburtstag.
Am Montag, 23. Oktober: Waltraud Losert zum 85. Geburtstag. Wolfgang Peglow zum 80. Geburtstag. Hildegard Spengler in Bittenfeld zum 80. Geburtstag.
Am Dienstag, 24. Oktober: Adolf Bihlmaier zum 85. Geburtstag. Walter Micheler-Reble zum 80. Geburtstag. Dieter Stetter zum 80. Geburtstag.
Am Mittwoch, 25. Oktober: Edith und Johann Stifil zur Diamantenen Hochzeit. Alfred Nitsche zum 85. Geburtstag. Marianne Wid zum 80. Geburtstag.

*

Thomas Bayer, Leiter der Abteilung Kaufmännisches Gebäudemanagement, begeht aus Anlass 25-jähriger Tätigkeit im Öffentlichen Dienst am 20. Oktober sein Dienstjubiläum.

BIG WNSüd – www.BIG-WNSüd.de

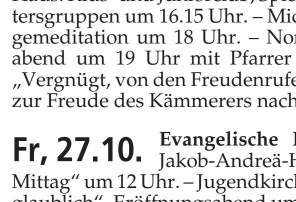
BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☏ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, im Netz: www.BIG-WNSued.de. **„BIG-Kontaktzeit“:** donnerstags am 19. und 26. Oktober von 10 Uhr bis 12 Uhr. **Aktuell:** Spielenachmittag für Kinder von sechs Jahren an von 16 Uhr bis 18 Uhr am Montag, 23. Oktober. – Frauentreff mit Frühstück am Dienstag, 24. Oktober von 9 Uhr bis 12 Uhr: deutsche und ausländische Frauen kommen ins Gespräch; sie bringen etwas zum Frühstück mit und tauschen sich in entspannter Runde aus. Kinder bis drei Jahre können mitgebracht werden. Von 11 Uhr bis 12 Uhr wird die deutsche Sprache mit Texten und Übungen trainiert. – „Spielend ins Alter“ am Mittwoch, 25. Oktober, von 15 Uhr bis 17.30 Uhr; angeboten werden Karten- und Brettspiel für Erwachsene.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL

Musikschule, Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☏ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315**,** oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de. **Aktuell:** „Podiumskonzert“ mit Bläser- und Streicherensembles am Samstag, 21. Oktober, um 17 Uhr im Bürgerzentrum. Eintritt frei, Spenden willkommen. – „Anfängerkurse Ballett“ für Fünf- bis Siebenjährige donnerstags von 14.10 Uhr an. in der Kunstschule, Weingärtner Vorstadt 14, mit Tanzpädagogin und Choreografin Alla Rybak, seit mehr als 20 Jahren Ballettlehrerin der Musikschule Unteres Remstal und ausgebildet nach der Waganowa-Methode, die weltweit Grundlage für die Ausbildung von Tänzern im klassischen Ballett ist.

Kunstschule Unteres Remstal

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☏ 07151 5001-1702, -1705, Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-rems.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. **Workshops für Kinder:** „Herbstmonster“ aus Socken gestalten Kinder von sieben Jahren an am Montag, 30. Oktober, um 10 Uhr. – „Worte werden Buch“, eigene Geschichten und Ideen können von Donnerstag, 2. November, bis Samstag, 4. November, jeweils von 9 Uhr bis 13 Uhr in einem Buch festgehalten werden. Für Kinder von acht Jahren an.
Workshops für Jugendliche: „Ein Engel für alle Fälle“ für Jugendliche von zwölf Jahren am Samstag, 21. Oktober, von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr. Den Engeln wird zuerst eine Kontur aus Draht gegeben und dann mit Papier überzogen.
Workshops für Jugendliche und Erwachsene: „Am Berg – Zeichnung monumental“, monumentale Bildmotive entstehen per Beamer auf Papier am Samstag, 28. Oktober, von 10 Uhr bis 17 Uhr und am Sonntag, 29. Oktober, von 10 Uhr bis 14 Uhr. Bildmotive können auf Datenstick mitgebracht werden. – „Holzschnitt“, das älteste Druckverfahren steht von Montag, 30. Oktober, bis Freitag, 3. November, jeweils von 10 Uhr bis 17 Uhr auf dem Programm. Schnitzzeug, Entwürfe, Ideen können mitgebracht werden. – „Abendspaziergänge“, frei nach Paul Klee, nach welchem zeichnen die Kunst bedeute, Striche spazieren zu führen, üben sich die Teilnehmer von Montag, 30. Oktober, bis Donnerstag, 2. November, von 18.30 Uhr bis 21 Uhr in der Bleistift-, Tusche- und Kohlezeichnung.
Kunstvermittlungsangebote zur neuen Ausstellung „Christoph Niemann. Modern Times“ in der Galerie Stihl Waiblingen: „Fotogramme wie bei Niemann“ machen Kinder von sieben Jahren an am Samstag, 11. November, um 11 Uhr.
Jahresausstellung „Fülle“ im Rathaus Rommelshausen, Stettener Straße 12. Die Ausstellung ist bis 10. November montags, dienstags, donnerstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr und dienstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr zu sehen.



Die mobilen Spielangebote sind ein kostenloses Mitmachangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung. Infos: ☏ 5001-2724 (montags bis donnerstags von 10 bis 13 Uhr bei Nadine Keuerleber und Ann-Kathrin Seiz unter ☏ 5001-2725 und -2724, E-Mail: nadine.keuerleber@waiblingen.de und ann-kathrin.seiz@waiblingen.de). Üblicherweise machen sie wie folgt Station:

„Spiel- und Spaßmobil“

• **Jugendtreff Neustadt** (Ringstraße 38, unterhalb der Friedensschule): montags, alle zwei Wochen, von 15 Uhr bis 18 Uhr. – „Der Herbst ist da!“, bunte Drachen gehen am 23. Oktober in die Luft.

• **Comeniusschule:** mittwochs, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – „Bunte Drachen“ werden am 25. Oktober gebastelt.

• **Beinsteiner Halle oder Spielplatz:** donnerstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Die „Drachen“ steigen am 26. Oktober in den Herbsthimmel.

• **Rinnenäcker, in den Räumen der „BIG“:** dienstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Um bunte Drachen dreht sich alles am Dienstag, 24. Oktober.

Die **„Kunterbunte Kiste“**

• **Bittenfeld** (Schillerschule): mittwochs, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Nach den Herbstferien stehen die Igel am 15. November im Mittelpunkt.

• **Hegnach** (Jugendtreff bei der Schwimmhalle): dienstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Nach den Herbstferien werden am 14. November Adventskalender gebastelt.

• **Hohenacker** (Lindenschule) donnerstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Nach den Herbstferien sind die Igel das Thema am 2. November.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de, Suchbegriff „Spielmobil“.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 25. Oktober Stadtrat Michael Stumpp, ☏ 360406; am 8. November Stadträtin Gabriele Supernok, ☏ 204737; am 15. November Stadtrat Peter Abele, ☏ 23813. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 23. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Urs Abelein, ☏ 1694813. Am Montag, 30. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Peter Beck, ☏ 22546. Am Montag, 6. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☏ 51899. – Im Internet: www.spdwaiblingen.de.

DFB Am Dienstag, 24. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☏ 82878, E-Mail: fessmann.holzbau@t-online.de. Am Montag, 6. November, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☏ 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. Am Montag, 13. November, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☏ 82500, E-Mail: w.jasper@t-online.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☏ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☏ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☏ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☏ 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☏ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.grünt.de.

KiK Kinderfilm im Kino

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Krieg der Knöpfe“ wird am Freitag 3. November 2017, um 15.45 Uhr gezeigt. Zwischen den Jungs aus den zwei benachbarten Dörfern Longeverne und Velrant herrscht Krieg und dieser eskaliert immer weiter. Denn der Anführer der Bande aus Longueverne, Lebrac, kam eines Tages auf die Idee, den gefangenen Widersachern die Knöpfe von der Kleidung zu reißen. Seitdem verlieren die Opfer des „Krieges“ nicht mehr nur ihre Ehre, sondern vor allem die Knöpfe an ihrer Kleidung. Das blamiert die Jungs nicht nur, es sorgt auch ordentlich für Ärger mit den Eltern. Vor allem Lebrac selbst bekommt schließlich richtig Ärger, als er ohne Knöpfe und mit zerrissener Kleidung nach Hause kommt. Sein Vater verprügelt ihn so richtig. Um künftiger Prügel zu entgehen und um keine Knöpfe mehr zu verlieren, ersinnt Lebrac eine List. So könne man doch nackt den verfeindeten Velrantern gegenüber treten.

Kinderfilm, Frankreich 2011, nach einer Literaturverfilmung des Buchs von Louis Pergaud. Regie: Christophe Barratier, Laufzeit: 100 Minuten, FSK: von sechs Jahren an, FBW: besonders wertvoll.

Eintritt: Kinder bis elf Jahre 3 €, Erwachsene 4 €. Ticket-Hotline ☏ 0711 55090770. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung Stadt Waiblingen. Informationen unter ☏ 07151 5001-2721(Frau Glaser).

AKI PROGRAMM

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☏ 563107. **Öffnungszeiten:** während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde, donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. – Der Aki ist von Montag, 30. Oktober, bis Mittwoch, 1. November, geschlossen. **Aktuell:** In der Woche bis 20. Oktober stehen verschiedene Turniere von Fußball über Tischkicker bis zur „PS4“ auf dem Programm. – In der Woche von 23. Oktober an werden Halloween-Deko gebastelt, Kürbisse geschnitzt und eine Kürbissuppe gekocht. – In den Herbstferien ist am Donnerstag, 2., und 3. November, von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet, dann steht alles im Zeichen von „Wellness“.

Jugendtreffs

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, ☏ 2051638: dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenies. Geschlossen in den Herbstferien von Montag, 30. Oktober, bis Freitag, 3. November.
Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, ☏ 07146 43788: dienstags und mittwochs von 17 Uhr bis 21 Uhr. Geschlossen in den Herbstferien von Montag, 30. Oktober, bis Freitag, 3. November.
Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, ☏ 57568. Teenies: montags 16 Uhr bis 19 Uhr (Viertklässler); mittwochs 17 Uhr bis 19 Uhr. Jugendliche: mittwochs von 19 Uhr bis 21 Uhr; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr. Geschlossen in den Herbstferien von Montag, 30. Oktober, bis Freitag, 3. November.
Jugendtreff Hohenacker, Rechbergstraße 40, ☏ 82561. Jugendliche: dienstags und mittwochs von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 19 Uhr bis 21 Uhr. Teenies: donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, freitags von 17 Uhr bis 19 Uhr. Girls-Club: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. In den Herbstferien am Montag, 30. Oktober, geschlossen.
Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38. Jugendliche: dienstags, mittwochs, donnerstags, freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. Geöffnet auch in den Herbstferien.
JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorfer Straße 15, 1. Stock, ☏ 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. Wieder geöffnet von Montag, 6. November, an.

fbs – Familien-Bildungsstätte Waiblingen

Familienbildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus im KARO Familienzentrum, ☏ 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de.
Zu allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. Anmeldungen per Post, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. **„Offenes Kinderzimmer – ehrenamtliche Kinderbetreuung“ für Kinder bis drei Jahre:** Anmeldung nicht erforderlich – einfach vorbei kommen: dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr, freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr – **Aktuell:** „Einführung in die gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg“, Schnupperabend am Montag, 23. Oktober, um 19.30 Uhr. – „Schritt für Schritt natürlich geschminkt“, Workshop am Donnerstag, 26. Oktober, um 18.30 Uhr. – „Wecke den Löwen in dir!“ – Workshop für Kinder zwischen fünf Jahren und zehn Jahren am Donnerstag, 26. Oktober, um 15 Uhr. – „Lebensbaum, Lebensfluss, Lebenskraft“, gestaltpädagogisches Erlebnis- und Tanzwochenende am Samstag, 28. Oktober, von 14 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag, 29. Oktober, von 10 Uhr bis 16 Uhr. – „Tiere in Pastell“, Workshop am Samstag, 28. Oktober, um 15 Uhr. – „Töpfern in den Herbstferien“ für Kinder zwischen sechs Jahren und zwölf Jahren am Donnerstag, 2. November, um 13 Uhr. – „Der Wald bei Nacht“ für Kinder von sieben Jahren an in Begleitung am Samstag, 4. November, um 17 Uhr. Treff am Kappelberg Fellbach, Parkplatz Waldschlössle. **Repair-Café:** Ehrenamtliche Unterstützung bei der Reparatur von Elektrogeräten, Handys, Laptops, Bekleidung oder Fahrrädern bietet das „Repair-Café“ am Samstag, 21. Oktober, von 10 Uhr bis 13 Uhr unter dem Motto: „Reparieren statt wegwerfen“. Stärken können sich die Gäste bei Kaffee und Brezeln. – Das Waiblinger „Repair-Café“ ist eines von mehr als 1 000 solcher Reparaturtreffs auf internationaler Ebene. 2009 öffnete das erste Café dieser Art in Amsterdam seine Pforten; in dieser Woche feiern die Einrichtungen diesen achten „Geburtstag“.

Impressum „Staufer-Kurier“
Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, ☏ 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☏ 07151 5001-1252, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-1299.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Am Freitag im Forum Mitte

Irish Folk im Remstal

„Colludie Stone“ ist eine der neuen, aufstrebenden Bands der deutschen Irish-Celtic Folk-Szene. Zu hören und zu sehen sind „Colludie Stone“ am Freitag, 20. Oktober 2017, um 19.30 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Karten gibt es zu 8 € im Vorverkauf, ☎ 07151 51568, und zu 9 € an der Abendkasse. Mit einer kunterbunten Mischung irischer Folkinstrumente, einem Sack voller Töne und viel Begeisterung für irische Musik moderner sowie traditioneller Herkunft interpretieren die vier Musiker Songs, Tunes und Balladen. Sie bringen mit ansteckender Spielfreude ein sprühendes Programm auf die Bühne. Stilistische und regionale Ausflüge in den bretonischen und galizischen Folk, Jazz oder Bluegrass erweitern das irisch-keltische Folk-Repertoire. Geboten wird Musik, die traditionelles Material neu arrangiert und interpretiert und so den typischen Colludie-Stone-Sound ergibt.

Laternenumzug in Neustadt

Mit Lichtern unterwegs

Zu einem Laternenumzug treffen sich am Freitag, 28. Oktober 2017, die Mädchen und Buben der Neustadter Kindergärten nach einem Sternenmarsch im Grundschulhof der Friedensschule (Sörenbergweg). Dort können auch die Teilnehmer der Grundschulklassen und alle anderen Kinder warten, die mit ihren Laternen am Umzug teilnehmen wollen. Um 18.30 Uhr setzt sich der Zug dann mit musikalischer Begleitung des Handharmonika Clubs Neustadt und gesichert von der Feuerwehr zur „Alten Kelter“ am Fuße des Sörenbergs in Bewegung. An einem großen Feuer gibt es für die Kinder Punsch und Grillwürste, aber auch an die Versorgung der Erwachsenen wurde gedacht. Dazu spielt der HHC Laternenlieder und der Freitagabend kann gemütlich ausklingen. Organisiert wird der Laternenmarsch von der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Neustadt, und dem HHC Neustadt, unterstützt von der Ortschaftsverwaltung Neustadt sowie den Neustadter Kindergärten.

Kommunales Kino im Traumpalast

„Wir können nicht den hellen Himmel träumen“

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 1. November 2017, um 20 Uhr den Film „Wir können nicht den hellen Himmel träumen“ (OmdtU). Der Film zeigt ein Frauenkloster in Südtirol, in dem nur noch zwei Nonnen leben, leibliche und geistige Schwestern. „Damit die draußen nicht denken, zwei Schwestern, das ist kein Kloster mehr“, versuchen sie das volle Programm der anfänglich 18 Insassinnen aufrecht zu erhalten. Gegen alle Regeln lassen sie uns in ihre normalerweise verborgene Welt schauen. Zwischen Töpfen, Hühnern, Kirchenbank und Glockenseil geht es selbstvergessen und kämpferisch hin und her. Der eigenwillige Charakter der beiden Frauen bringt anrührend-komische Situationen mit sich, an einem Ort, der viel zu groß für sie geworden ist, den sie aber doch auf ihre Weise aufrechterhalten.

Dokumentation, Deutschland 2014, Regie: Carmen Tartarotti, Laufzeit: 91 Minuten. FSK: von zwölf Jahren an. Ausgezeichnet mit dem Publikumspreis der Stadt Bozen bei den „Bozner Filmtagen 2014“, Preis für den besten Dokumentarfilm „Der neue Heimatfilm“, Österreich 2014. Eintritt: fünf Euro. Reservierung: ☎ 07151 55090770. www.koki-waiblingen.de.

Musikalische Lesung am 20. Oktober um 20 Uhr in der Schwabenlandhalle

„Errette mich von den Einhörnern!“

Der Schauspieler Michael Trischan ist am Freitag, 20. Oktober 2017, um 20 Uhr in der Ausweichspielstätte Schwabenlandhalle Fellbach gemeinsam mit der „lautten compagney BERLIN“ mit der musikalischen Lesung „Errette mich von den Einhörnern! Luther im Original“ zu Gast.

Die Frage danach, was der Reformator wirklich gesagt haben soll, ist so alt wie die Reformation selbst. Der Schauspieler Michael Trischan hat sich die Werke Luthers vorgenommen und präsentiert seine klügsten und humorvollsten Funde. Und siehe da! Luthers Sprache wimmelt im Original nur so von erfundenen Einhörnern, Zoten, Banalitäten und wendigen Klugheiten! Luther kann äußerst grob sein, versoffen, paranoid, voller Hass – und dann wieder voller musikalischer Schönheit und Zärtlichkeit. In seinem Sendbrief vom Dolmetschen zeigt er sich als grandioser Übersetzer, der weiß, dass es das viel beschworene Original gar nicht gibt. Es gibt immer nur die nächste und nächste Mundart. Hier steht es so. Aber es könnte auch anders heißen. Errette uns von den Einhörnern! Luthers Texte und die „frischen teutschen Liedlein“ seiner Zeitgenossen Georg Forster, Ludwig Senfl und Heinrich Isaac, dargeboten von dem Tenor Jan Kobow und der renommierten „lautten compagney“, laden zu einer erfrischenden Reise in die Zeit der Reformation ein.

Dieses Konzert wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert. Die Stadtbücherei begleitet es mit einer Medienausstellung.

Kartenpreise regulär: 34,-/31,-/28,-/25,- €
Kartenpreise ermäßigt: 29,-/26,-/23,-/20,- €

Karten im Vorverkauf sind bei den üblichen Vorverkaufsstellen, z. B. in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☎ 07151 5001-8321, erhältlich und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de.

Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Waiblinger Kammerorchester eröffnet Saison

Programm: Werke geprägt von der Wiener Musikszene

Das Waiblinger Kammerorchester eröffnet am Sonntag, 29. Oktober, um 19 Uhr in der Schwabenlandhalle seine Herbstsaison. Solist ist der Pianist Alexander Sonderegger. Foto: privat

Beim diesjährigen Herbstkonzert – das wegen des Brandes im Bürgerzentrum in die Schwabenlandhalle verlegt wurde – eröffnet das Waiblinger Kammerorchester am Sonntag, 29. Oktober 2017, um 19 Uhr die neue Spielzeit mit einem Programm, das sich der Epoche der Klassik um 1770 verschrieben hat. Dirigent Knud Jansen führt um 18 Uhr ins Konzert ein.

Auf dem Programm stehen Werke der Komponisten Luigi Boccherini (1743-1805), Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) und Joseph Haydn (1732-1809). Alle drei waren geprägt von der Wiener Musikszene jener Zeit und nutzten dies für ihre Karrieren, wenn auch auf ganz unterschiedliche Art.

Wolfgang Amadeus Mozart reiste schon als Wunderkind durch die europäischen Musikmetropolen, kehrte jedoch immer wieder nach Wien zurück. Joseph Haydn dagegen verließ erst im hohen Alter das Wiener Umfeld, um dann auch in England die dortige Musikwelt nachhaltig zu beeinflussen. Den Italiener Luigi Boccherini schließlich zog es nach Spanien, nachdem er in Wien prägende Kontakte knüpfen und sich von der dortigen Kompositionsweise beeinflussen lassen konnte. So repräsentieren diese drei Komponisten auf ihre jeweilige Weise, wie die Wiener Klassik sich in ganz Europa etablieren und klingende Vorbilder für die Nachwelt schaffen konnte.

Am Beginn des Abends erklingt Luigi Boccherinis Sinfonia Nr. 1, ein eingängiges und frisches Werk, das die italienische Leichtigkeit gekonnt einfängt. Danach folgt eines der berühmtesten Instrumentalkonzerte aus Mozarts Feder: sein Klavierkonzert Nr. 9, genannt „Jeunehomme“.

Zum Profil des Waiblinger Kammerorchesters gehörte es, sich gezielt für junge talentierte Solisten der Region einzusetzen. Mit besonderer Freude wird diesmal ein vielversprechender Waiblinger Pianist präsentiert: Alexander Sonderegger, mehrfacher Preisträger internationaler Wettbewerbe in Italien, Russland und Tschechien, bestand sein Konzertexamen 2016 in Stuttgart mit Auszeichnung und steht gerade am Beginn seiner Karriere.

Der Abend klingt aus mit der Sinfonie Nr. 44 von Joseph Haydn. Ein Werk geprägt von kunstvollem Erfindungsgeist und Experimentierfreude, elegischen Momenten und richtungsweisend für die sich ankündigende Sturm- und Drangperiode.

Karten sind an der Abendkasse erhältlich, im Vorverkauf bei den Orchestermitgliedern und in der Tourist-Information, Scheuerngasse 4, ☎ 07151 5001-155, E-Mail: touristinfo@waiblingen.de.

Die Städteoper Südwest gastiert am 27. Oktober um 20 Uhr mit der „Zauberflöte“ in der Ausweichspielstätte Schwabenlandhalle Fellbach Foto: Sabine Haymann

Bürgerzentrum am 27. Oktober mit der „Zauberflöte“ zu Gast in Fellbach

Große Oper zwischen Märchenspiel und Welttheater

Das Theater Pforzheim bringt die märchenhafte Oper „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart am Freitag, 27. Oktober 2017, um 20 Uhr auf die Bühne der Schwabenlandhalle Fellbach. Mit dieser Veranstaltung sind die Stadt Waiblingen und das Waiblinger Bürgerzentrum aufgrund der laufenden Sanierungsmaßnahmen nach dem Großbrand dort zu Gast. Um 19.15 Uhr wird es eine Einführung in das Werk geben.

In seiner vorletzten Oper zeigt sich Mozart als genialer Komponist und versierter Theaterpraktiker. Seine Figuren sind widersprüchlich und dennoch in ihren Wünschen und Träumen, aber auch in ihren Sorgen und Nöten zutiefst menschlich. Für sie schafft Mozart einen musikalischen Kosmos, der den liedhaften Singspielton mit dem Feuer und dem Pathos der Barockoper verbindet und der das Publikum bis heute in seinen Bann zieht. Arien und Lieder wie „Ein Vogelfänger bin ich ja“, „Dies Bildnis ist bezaubernd schön“ und vor allem die Arie der Königin der Nacht „Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen“ begeistern zeitlos. Große Oper zwischen Märchenspiel und Welttheater. Tamino soll im Auftrag der Königin der Nacht deren Tochter Pamina befreien. Entführt wurde sie von Sarastro – vermeintlich ein böser Zauberer. Die Königin schenkt Tamino ein Bild ihrer Tochter, in das er sich sofort verliebt. Er macht sich auf den Weg. Doch im Laufe der Handlung muss er feststellen, dass Sarastro weniger böse ist denn weise und zudem voraussagt, dass Pamina und Tamino füreinander bestimmt sind. Allein, bevor der Held in den Tempel der Weisheit aufgenommen und das Paar zu wahrhaft liebenden Menschen werden kann, müssen noch eine Reihe von Prüfungen bestanden werden. Ein Märchen vom Sieg der Liebe über das Böse.

Kartenpreise regulär: 29,-/26,-/23,-/20,- €
Kartenpreise ermäßigt: 24,-/21,-/18,-/15,- €

Karten sind im Vorverkauf bei den üblichen Vorverkaufsstellen, zum Beispiel in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-8321, erhältlich und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de. Veranstalter: Stadt Waiblingen. Gefördert vom Land Baden-Württemberg.

In der Galerie Kameralamt

Stipendiaten stellen aus

Die Stipendiaten der Kunstschule Unteres Remstal, Leonie Weber, Emilia Ott und Marlon Hill, stellen ihre Werke drei Tage lang in der Galerie Kameralamt, Lange Straße 40, aus. Oberbürgermeister Andreas Hesky eröffnet die Schau am Freitag, 20. Oktober 2017, um 19.30 Uhr. Zu sehen ist die Ausstellung der Atelierstipendiaten am Freitag, 20. Oktober, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr, am Samstag, 21. Oktober, von 10 Uhr bis 15 Uhr und am Sonntag, 22. Oktober, von 12 Uhr bis 16 Uhr.

„Theater unterm Regenbogen“

Neues Puppenspiel rund um die Brezel

Mit einer echten Waiblinger Co-Produktion erfreut der Puppenspieler Veit Utz Bross in seinem „Theater unterm Regenbogen“, Lange Straße 32, die jungen Zuschauer von drei Jahren an und auch die Erwachsenen: „Brezel – Brezel“ heißt das von der Stadt geförderte Stück, dessen Autor der Waiblinger Schriftsteller Peter Kundmüller ist. Für das Bühnenbild und die Kostüme zeichnet die Künstlerin Sibylle Bross verantwortlich.

„Brezel – Brezel“ ist die Fortsetzung des aus dem Jahr 2015 stammenden Stücks „Von der Prinzessin, dem Bäckerjungen und dem Fuchs“ und fesselt seine Zuschauer über eine kinderfreundliche Spieldauer von 35 Minuten. Ort der Handlung ist, wie beim ersten Stück, Waiblingen und auch die Protagonisten haben in „Brezel – Brezel“ ihren Auftritt: der Bäckerjunge bäckt die besten Brezeln in Waiblingen, während dem buckligen Bäckermeister alles Brot hart und ungenießbar wird. Warum? Sein Ofen ist verhext. Natürlich will er auch so gute Brezeln wie der Bäckerjunge backen und er will mit unsauberen Mitteln an das Rezept der Brezeln. Die Prinzessin und der Bäckerjunge werden entführt. Aber es geht alles gut aus, der Fuchs erlöst den buckligen Zwerg und seinen Backofen.

Premiere am 22. Oktober

Zu sehen ist das Stück erstmals am Sonntag, 22. Oktober, um 16 Uhr ebenfalls aufgeführt wird es am Sonntag, 29. Oktober. „Von der Prinzessin, dem Bäckerjungen und dem Fuchs“ wird am Samstag, 28. Oktober, um 16 Uhr erzählt. Foto: David

kulturhaus schwanen waiblingen

Kartenverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-1674 (Reservierungen Abendkasse); ☎ 07151 5001-8321 oder -8322, Tourist-Information (VVK).

Deutsch-arabischer Abend

Der Kreisjugendring Rems-Murr, die Kommunale Integrationsförderung und das Kulturhaus Schwanen veranstalten am Freitag, 20. Oktober 2017, um 18 Uhr „Einen Abend für dich und für mich“, in deutscher, arabischer und englischer Sprache. Wie ist es, als Syrerin in Deutschland zu leben? Wie lebt man als Deutsche in Jordanien? Über eine Podiumsdiskussion haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, ihre Fragen loszuwerden. Grundlage dafür werden die spannenden Erzählungen über alltägliche Erlebnisse einer deutschen Islamwissenschaftlerin und einer Deutsch unterrichtenden Syrerin sein. In lockerer Atmosphäre kann aus verschiedenen kulturellen Blickwinkeln über die Rolle der Frau in islamischen Ländern diskutiert werden oder auch über „den“ Islam insgesamt – den es so genauso wenig gibt wie „das“ Christentum oder „das“ Judentum.

Essen darf gern mitgebracht werden, für Getränke ist gesorgt. Zur Musik kann getanzt werden. Der Eintritt ist frei. Anmeldung erbeten: ellen.klinger@jugendarbeit-rm.de.

Wer hat Angst vor ihm, dem Sensenmann?

Das Salier-Gymnasium und das Kulturhaus Schwanen präsentieren echtes Theater, am Dienstag, 24. und am Donnerstag, 26. Oktober, jeweils um 19.30 Uhr unter der Leitung von Doris Reimer: „Wer hat Angst vor ihm, dem Sensenmann?“ Einblicke in das Leben vo(r)m Tod. Gewalt, Terror, Krieg und Elend – Nachrichten eines beliebigen Tages zeigen Bilder des Grauens, das auf unserer Erde herrscht. Wir verschließen vor ihm oft die Augen, um uns und unser eigenes Leben zu schützen. Die Schüler des Literatur- und Theater-Kurses, (Abi-Jahrgang 2018) aber sehen hin und fragen nach (Foto: Literaturkurs Salier-Gymnasium).

Sind angesichts des Todes alle Menschen gleich, obwohl sonst überall so große Ungerechtigkeiten herrschen? Was wäre, wenn die seit dem Mittelalter übliche Gestalt des Todes mit der Sense, die über das Leben hinwegmäht, selbst keine Lust mehr hätte, ihren Beruf auszuüben? Burnout beim Sensenmann – ist das vorstellbar? Alltägliche Szenen und symbolische Bilder versprechen einen kurzweiligen, teils amüsanten, teils nachdenklich stimmenden Theater-Abend im Kulturhaus Schwanen.

Eintritt: 6 €, 3,50 € Schüler, 1 € Geringverdienende. Kartenvorverkauf am Salier-Gymnasium in den großen Pausen. Reservierung Abendkasse im Schwanen-Büro.

Ü30-Party mit DJ Andy

Bei seiner Ü30-Party am Samstag, 28. Oktober, um 21 Uhr legt DJ Andy die Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute. Eintritt: 5 €.

Luther und die Juden

„Ertragen können wir sie nicht – Luther und die Juden“. Eine Ausstellung des Zentrums für Mission und Ökumene der Nordkirche gibt einen Überblick über Leben und Wirken des Reformators und beschäftigt sich mit dem problematischen Verhältnis Martin Luthers zu „den“ Juden. Die Ausstellung bearbeitet die Frage, ob diese Äußerungen Luthers als Entgleisungen zu betrachten sind oder ob sie tiefer in der reformatorischen Theologie verankert sind. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr; montags bis samstags von 17 Uhr bis 22 Uhr, nicht an Feiertagen. Zu sehen bis Donnerstag, 2. November.

Tanzen im Schwanen
Milonga Lunes

Tango-Tanzabende, die Milonga Lunes im Kulturhaus Schwanen, bitten kursbegleitend aufs Parkett: montags von 20 Uhr bis etwa 23.30 Uhr kann in der Fritz-Bar Tango getanzt werden. Fünf Tango-DJs legen im Wechsel auf (nicht in den Schulferien). Der Eintritt ist frei.

Salsa für die Übung

Ein ergänzendes Tanzangebot zu den Kursen im Schwanen gibt es mittwochs von 20 Uhr bis 23.30 Uhr. Es bietet den Kursteilnehmern die Möglichkeit, das Gelernte zu praktizieren. Von 22 Uhr an kommen auch Rueda-Tänzer- und Tänzerinnen aufs Parkett. Eintritt frei. Änderung von 1. November an: beginnt Salsa & Rueda im Fritz schon um 22 Uhr. Davor können die Salsakursteilnehmer von 20 Uhr an im Kursraum IV im 2. OG Salsa tanzen.

Workshops

Anmeldungen sind schon jetzt möglich: Rueda de Casiono III: Voraussetzung: Teilnahme an Rueda II oder vergleichbare Vorkenntnisse. Termin: Samstag, 21. Oktober, von 15 Uhr bis 17 Uhr. Gebühr: 25 €. – Workshops: Salsa con emoción „Ladys“ mit Hanna (maximal zwölf Frauen); Salsa con emoción „Men“ mit Robert (maximal zwölf Männer) Spaß und Körperarbeit auf den Spuren des kubanischen Lebensgefühls am Samstag, 21. Oktober, von 17.30 bis 19 Uhr.

Gebühr: 20 € pro Person. – Pasos Latinos y Mas: am Mittwoch, 29. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr (im Saal), Gebühr: 10 € pro Person, anschließend Salsa Pratica. Zur Anmeldung ist Vorkasse bis spätestens acht Tage vor Beginn erforderlich. Anmeldung und Info: www.tanzen-im-schwanen.de, ☎ 0176 20101212, salsa@tanzen-im-schwanen.de. Einzelpersonen frühzeitig anmelden.

In Fidels Fritz
The Bring It Home Boys live

In Verbindung mit der Waiblinger Musiknacht spielt die Formation „The Bring It Home Boys“ „unplugged“ am Freitag, 20. Oktober, um 21 Uhr. Bekannt vom „X-mas-Rock“ bieten die „Heimbringer“ an diesem Abend altbekannte Gassenhauer und groovige Balladen in einer ganz eigenen Akustikversion. Eintritt mit Teilnehmer-Musikbändchen.

Olimpia & The Diners

Sie lebt in ihrer Musik und die Musik lebt durch sie. Beides hat Gültigkeit bei der italienischen Songwriterin Olimpia, die am Freitag, 27. Oktober, um 20 Uhr mit „The Diners“ gastiert (Foto: Enza Jahn-Casa). Ganz gleich, ob in Deutsch oder Italienisch, zu erzählen hat sie viel, und immer mit einem charmanten Schuss Selbstironie. Die Texte rühren die Zuhörer an, reißen sie mit, Olimpias starke, freudvolle Ausstrahlung hüllt sie ein und nimmt sie mit auf eine Reise durch sämtliche Gefühlsregungen.

Auf dieser musikalischen Reise wird sie von „The Diners“ begleitet. Drei kreative und hochkarätige Musiker, die den instrumentalen Feinschliff übernehmen. Dabei unterwerfen sich die Sängerin und die Musiker keinem Gesetz und lassen sich somit auch in keine Schublade stecken. Eintritt frei, Spenden willkommen.

Stadt Waiblingen — Amtliche Bekanntmachungen

Illegaler Waffen- und Munitionsbesitz

Sicherheitsvorgaben verschärft – Amnestie bis 1. Juli 2018

Seit 1. Juli 2017 gilt ein verschärftes Waffengesetz mit strengeren Sicherheitsvorgaben für den Waffenschrank. Wer noch illegale Waffen oder Munition besitzt, kann bis 1. Juli 2018 von einer Amnestieregelung Gebrauch machen.

Mit der jüngsten Änderung des Waffengesetzes sind unter anderen erneut die Aufbewahrungsbestimmungen verschärft worden. Es gelten jetzt strengere Sicherheitsvorgaben für den Waffenschrank. Für Sicherheitsbehältnisse, die den alten Anforderungen entsprochen haben und zum 6. Juli 2017 auch genutzt wurden, gilt ein Besitzstandsschutz.

Mit den Änderungen wurde auch eine Amnestieregelung eingeführt, die es Besitzern von illegalen Waffen und Munition ermöglicht, diese straffrei bis zum 1. Juli 2018 bei den Waffenbehörden abzugeben. Die Regelung richtet sich an alle Personen, die am 6. Juli 2017 unerlaubt, das heißt, ohne die erforderliche Erlaubnis, eine Waffe oder Munition besessen haben. Dies gilt auch für Personen, die den unerlaubten Besitz auf illegale Weise begründet haben.

Vor allem soll die Strafverzichtsregelung jedoch denjenigen zugutekommen, die auf legale Weise, beispielsweise infolge eines Erbfalls oder Fundes, unerlaubt in den Besitz einer Waffe oder von Munition gelangt sind. Sie können diese Gegenstände nun abgeben, ohne strafrechtliche Konsequenzen fürchten zu müssen. Für einen wirksamen Strafverzicht muss der Besitzer die Waffe oder Munition bis spätestens 1. Juli 2018 an die örtlich zuständige Stelle übergeben. Die Waffen müssen in verschlossenen Behältnissen transportiert werden.

Die Waffenbehörde der Stadt Waiblingen bietet nach vorheriger telefonischer Rücksprache auch an, dass die Waffen/Munition direkt zu Hause abgeholt werden. Die Waffenbehörde der Stadt Waiblingen ist unter ☎ 07151 5001-2525 zu erreichen.

Waiblingen, 12. Oktober 2017
Fachbereich Bürgerdienste

Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Zwischen Schurwaldstraße und Neue Rommelshauser Straße – Zentrenkonzept“

Planbereiche 03.01, 03.06, Gemarkung Waiblingen

1. Aufstellungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 12. Oktober 2017 den Aufstellungsbeschluss und den Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung für den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Zwischen Schurwaldstraße und Neue Rommelshauser Straße – Zentrenkonzept“, Planbereiche 03.01, 03.06, Gemarkung Waiblingen, gefasst.

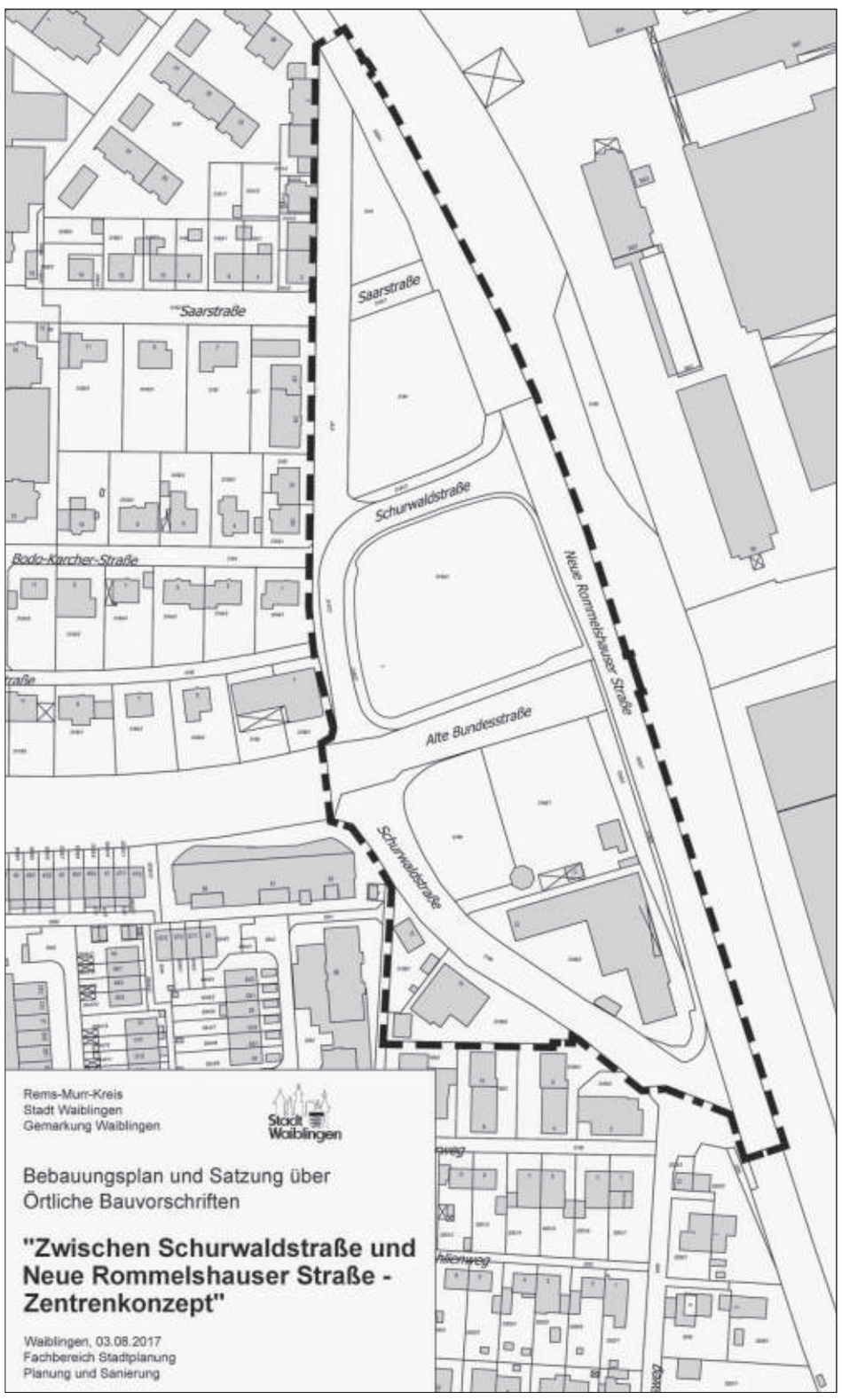
Grundlage dafür ist der Lageplan des Fachbereichs Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 3. August 2017. Der künftige Geltungsbereich des Bebauungsplanes und der Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist nach dem derzeitigen Stand der Planung in dem abgedruckten Lageplan dargestellt. Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs sind schwarz gestrichelt dargestellt. Das Bebauungsplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB ohne Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

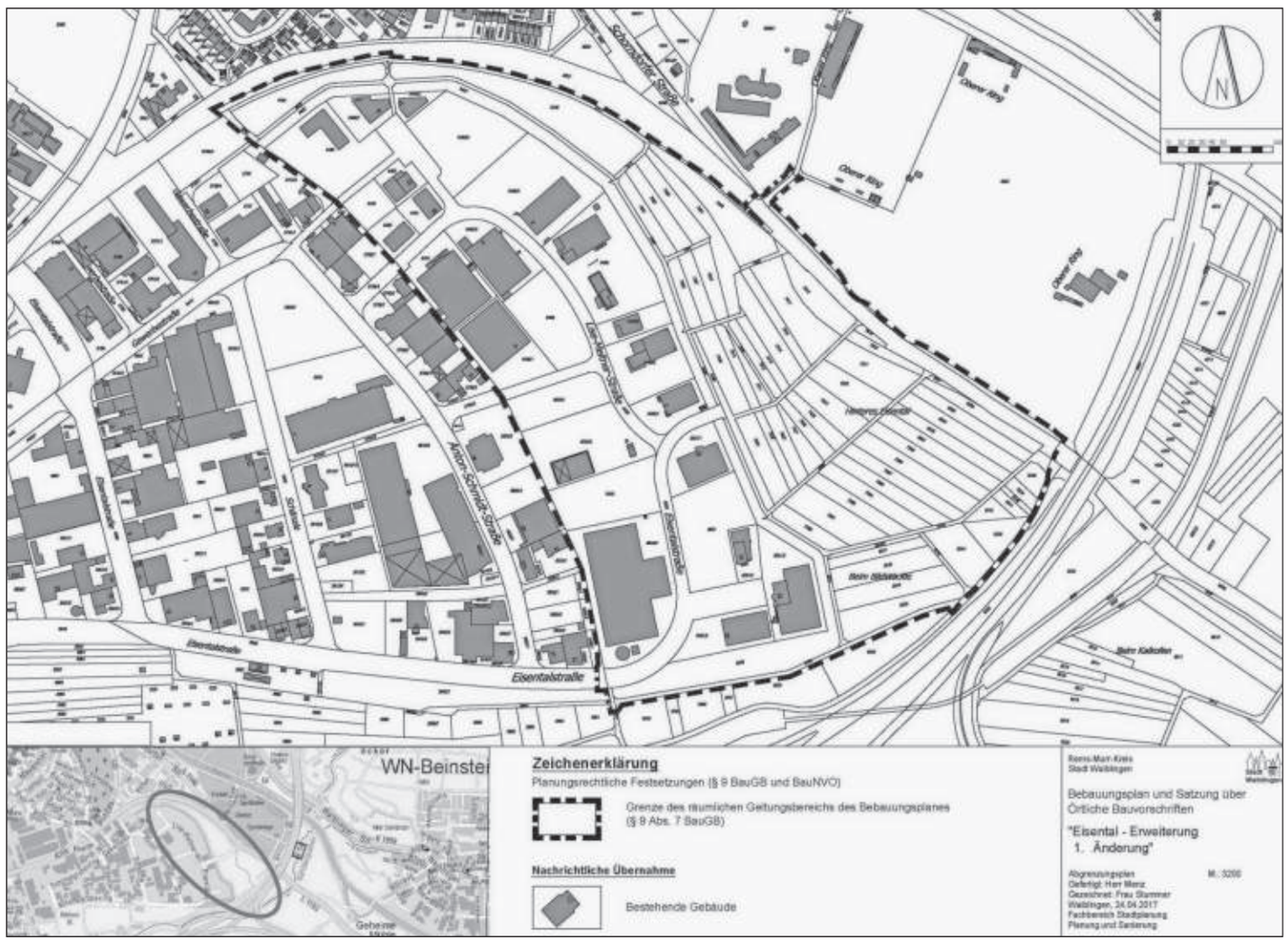
2. Einladung zur Öffentlichkeitsbeteiligung

Der vorstehend aufgeführte Abgrenzungsplan und eine Kurzbegründung liegen vom 27. Oktober bis zum 17. November 2017 – je einschließlich – beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, während der Öffnungszeiten (Mo - Mi, Fr von 8.30 Uhr bis 14 Uhr, Do von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr) zur öffentlichen Einsichtnahme und zur Information aus. Die Unterlagen können außerdem im Internet eingesehen werden unter www.waiblingen.de//de/Das-Rathaus/Bürgerservice/Bürgerservice-A-Z. bei „B“ – „Bebauungsplan – Aktuelle Bauleitplanung“.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen vorgebracht werden. Für ausführlichere Informationen steht Frau Mill unter ☎ 07151 5001-3121 zur Verfügung.

Waiblingen, 13. Oktober 2017
Fachbereich Stadtplanung





Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Gewerbegebiet Eisental-Erweiterung, 1. Änderung“

Planbereich 02.03, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 12. Oktober 2017 dem Bebauungsplanentwurf und dem Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften „Gewerbegebiet Eisental-Erweiterung, 1. Änderung“, Planbereich 02.03, Gemarkung Waiblingen, zugestimmt.

Begrenzt wird der Geltungsbereich im Norden und Osten durch die Straße L 1193, im Süden durch die B14 sowie den Feldweg (Flst. 9252), im Westen verläuft die Grenze parallel zur Anton-Schmidt-Straße an der hinteren Grenze der dort anliegenden Grundstücke und entlang des Fuß- und Radweges (Flst. 9262). Die genaue Abgrenzung des Bebauungsplanentwurfes und des Entwurfs zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist aus dem maßgebenden Lageplan ersichtlich, in dem die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches schwarz gestrichelt umrandet ist.

Der Bebauungsplanentwurf und der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften bestehen aus dem Lageplan mit Textteil des Fachbereiches Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 25. September 2017. Dem Bebauungsplanentwurf ist die Begründung einschließlich Umweltbericht vom 25. September 2017 beigefügt.

Es liegen folgende Arten umweltbezogener Informationen vor:

Umweltbericht als Bestandteil der Begründung, Stellungnahmen und Gutachten zu den Themen

- Schutzgut Mensch: Gewerbelärm
- Schutzgut Tiere
- Schutzgut Pflanzen
- Schutzgut Boden
- Schutzgut Wasser
  Wasserschutzgebiet Zone II und III, Grundwasserschutz
- Schutzgut Luft
- Schutzgut Klima
- Schutzgut Stadt- und Landschaftsbild
- Schutzgut Kultur und sonstige Sachgüter
  Kulturdenkmale (römische Niederlassung, jungsteinzeitliche und spätbronzezeitliche Siedlungsreste, merowingerzeitliche Bestattungen)

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplanentwurf, der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften, die Begründung einschließlich Umweltbericht sowie die vorstehend aufgelisteten wesentlichen umweltbezogenen Informationen zum Bebauungsplan werden in der Zeit vom 27. Oktober bis zum 27. November 2017 – je einschließlich – beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, während der Öffnungszeiten (Mo - Mi, Fr von 8.30 Uhr bis 14 Uhr, Do 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr) öffentlich ausliegen. Die Unterlagen können außerdem im Internet eingesehen werden unter www.waiblingen.de//de/Das-Rathaus/Bürgerservice/Bürgerservice-A-Z. bei „B“ – „Bebauungsplan – Aktuelle Bauleitplanung“.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgegeben, Anregungen vorgebracht und Einwendungen geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist abgegebenen Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gem. § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Wir weisen darauf hin, dass ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) unzulässig ist, soweit mit dem Antrag nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (§ 47 Abs. 2 a VwGO).

Für ausführlichere Informationen steht Herr Menz unter ☎ 07151 5001-3120 zur Verfügung.

Waiblingen, 13. Oktober 2017
Fachbereich Stadtplanung

Schutz der Sonn- und Feiertage im November

Zum Schutz der Sonn- und Feiertage gelten besondere gesetzliche Bestimmungen, die in ihrem Umfang nicht immer allgemein bekannt sind. Die folgenden Hinweise dürfen vor allem für Gastwirte, Spielhallenbetreiber sowie potenzielle Veranstalter von Interesse sein, die im November den Betrieb von Unterhaltungsveranstaltungen oder sonstige öffentliche Darbietungen planen.

An den Feiertagen im November, dies sind 1. November („Allerheiligen“), 19. November („Volkstrauertag“), und 22. November („Buß- und Bettag“) und 26. November („Totengedenktag“), sind die Vorschriften des Feiertagsgesetzes Baden-Württemberg zu beachten. Besonders geschützt sind bei den sogenannten stillen Feiertagen die Hauptgottesdienstzeiten. In der Nähe von Kirchen und anderen dem Gottesdienst dienenden Gebäuden darf die Ruhe und Würde des Tags nicht gestört werden.

Verboten sind:

- öffentliche Tanzunterhaltungen von 3 Uhr bis 24 Uhr
- Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen von 3 Uhr bis 24 Uhr.
- der Betrieb von Spielhallen und Geldspielgeräten in Gaststätten

Zusätzlich verboten am Totengedenktag von 3 Uhr an sind:

- öffentliche Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen;
- sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würdigung des Feiertags oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen;
- öffentliche Sportveranstaltungen bis 13 Uhr.

Waiblingen, im Oktober 2017
Abteilung Ordnungswesen

Sitzungskalender – Fortsetzung von Seite 1

Am Montag, 23. Oktober 2017, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Beinstein eine Sitzung des Ortschaftsrats Beinstein statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntmachung nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltsplanentwurf 2018 mit Finanzplanung bis 2021
4. Sonstiges

*

Am Dienstag, 24. Oktober, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Haushaltsplanentwurf 2018 mit Finanzplanung bis 2021 – Erläuterung des Entwurfs – Anträge des Ortschaftsrats
3. Friedensschule Neustadt – Fortsetzung der Sanierungsmaßnahmen am Hauptgebäude – Baubeschluss Bauabschnitt 2018
4. Bausachen
5. Verschiedenes
6. Bekanntgaben/Anfragen

*

Am Mittwoch, 25. Oktober, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hohenacker eine Sitzung des Ortschaftsrates Hohenacker statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltsplanentwurf 2018 mit Finanzplanung bis 2021
4. Verschiedenes
5. Anfragen

*

Am Donnerstag, 26. Oktober, findet um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Neubaugebiet Berg-Bürg II – Rahmenbedingungen Bauplatzverkauf
4. Katastervermessung Wohnbaugebiet Berg-Bürg II – Erweiterung
5. Haushaltsplanentwurf 2018 mit Finanzplanung bis 2021 – Erläuterung des Entwurfs – Anträge des Ortschaftsrats
6. Heimatzimmer Altes Rathaus – Antrag Bürgerverein Herwarth von Bittenfeld
7. Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes

*

Am Freitag, 27. Oktober, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltsplanentwurf 2018 mit Finanzplanung bis 2021 – Erläuterung des Entwurfs – Anträge des Ortschaftsrats
4. Verschiedenes, Bekanntgaben
5. Anfragen

Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Jahresrechnung 2016

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat am 12. Oktober 2017 die Jahresrechnung 2016 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung gem. § 16 Abs. 3 des Eigenbetriebsgesetzes für Baden-Württemberg festgestellt und der Betriebsleitung Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss wurde vom Fachbereich Revision geprüft. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen. Mit Datum vom 26. September 2017 wurde dem Gemeinderat empfohlen, den Jahresabschluss 2016 festzustellen. Das Gesamtergebnis in Höhe von 192 282,99 € wird nach § 23 GemHVO der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Der Jahresabschluss mit Lagebericht 2016 liegt gem. § 16 Abs. 4 des Eigenbetriebsgesetzes in der Zeit von Montag, 23. Oktober, bis Donnerstag, 2. November 2017, je einschließlich im Marktdreieck, Kurze Straße 24, Fachbereich Städtische Infrastruktur, 2. Stock, Zimmer 214, öffentlich aus.

Waiblingen, 19. Oktober 2017
Eigenbetrieb Stadtentwässerung
Betriebsleitung